

# RHEINISCHE POST

ZEITUNG FÜR POLITIK UND CHRISTLICHE KULTUR

SAMSTAG 2. JUNI/SONNTAG 3. JUNI 2012



## Führungstreit: Wie die Linke gegen ihren Zerfall kämpft

Beim Parteitag in Göttingen bewerben sich neun Genossen um den Parteivorsitz. Die Linke droht, in Ost und West auseinanderzubrechen. Seite A 2



## Heute zwölf Sonderseiten zur Fußball-Europameisterschaft

Wir präsentieren alle Mannschaften mit ihren Stars und analysieren die Taktik der deutschen Mannschaft. Außerdem: Gegen welche Gegner es die deutsche Elf besonders schwer haben könnte, welche Teams Ex-Bundestrainer Berti Vogts als Titelfavoriten sieht und was Jogi Löw zum besten Nationalcoach macht.



### → LOKALES

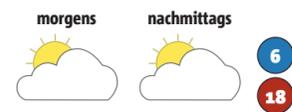
#### Ratingen: Navi-Diebe schlagen wieder zu



**RATINGEN** Unbekannte Navi-Diebe haben zwischen dem vergangenen Mittwochabend und Donnerstagabend in Ratingen West, Hösel und Lintorf erneut zugeschlagen. Die Täter entwendeten Navigationsgeräte und Airbags. Der Gesamtschaden beläuft sich auf mehr als 22 000 Euro. Die Beute werde in der Regel auf dem osteuropäischen Markt unter der Hand verkauft, hieß es bei der Polizei.

LOKALES SEITE D 1

### WETTER



Heute Der Tag bringt meist sonniges oder nur locker bewölktetes Wetter.

### ZITAT

„Es kann nicht sein, dass Erzieherinnen nur so gut bezahlt werden wie zum Beispiel Müllfahrer.“

Manuela Schwesig, SPD-Vize

### → LINKS AUSSEN

Drunter im Hochschwarzwald sind vor zwei Wochen 20 Jungrinder ausgebüxt. Bis jetzt haben sie sich, wie aus Polizeikreisen zu erfahren ist, einer Festnahme entzogen. Die Herde wurde zuletzt am idyllischen Schluchsee gesichtet. Beim Stichwort Schluchsee denken wir Älteren umgehend an die deutsche WM-Vorbereitung 1982 an besagtem Schwarzwald-Gewässerchen, das wegen der Verhaltensauffälligkeiten der Sportkameraden Breitner & Co. den nationalen Spitz- und Spottnamen „Schluchsee“ bekam. Jetzt fragt man sich: Können Rinder Schluckspechte sein? Und, falls das so ist: Können Sie dann noch aufrecht vom Tat- und Trinkort verduften? Einen Riesenvorteil hätten sie gegenüber den zweibeinigen Helden vom „Schluchsee“: Sie gehen schon immer auf allen Vieren, fallen also im Unterschied zu Breitner & Co. auch im sehr heiteren Zustand nicht schon durch die Art ihrer Fortbewegung auf. Mc.

www.rp-online.de

**RP-KONTAKT**  
Anzeigenannahme  
0180 2 11 50 50\* / Mo. bis Fr. 8-18 Uhr  
Leserservice  
0180 2 00 20 30\* / Mo. bis Fr. 6.30-16, Sa. 6.30-12 Uhr  
\*6 Ct./Anruf a. d. Netz der DTAG, Mobilfunkhöchststr. 42 Ct./Min



4 190586 901504 6 0022

## Schlecker wird abgewickelt – 13 200 ohne Job

Auch die letzten beiden Interessenten legen kein akzeptables Angebot für die insolvente Drogeriemarkt-Kette vor. Die Suche nach den Schuldigen beginnt.

VON BIRGIT MARSCHALL UND EVA QUADBECK

**BERLIN** Schlecker werde nicht verkauft, entschied gestern Insolvenzverwalter Arndt Geiwitz. Auch die letzten Interessenten, der Karstadt-Eigner Nicolas Berggruen und der US-Finanzinvestor Cerberus, hätten Angebote vorgelegt, die für die Gläubiger nicht akzeptabel waren. Die Zerschlagung sei für sie günstiger als der Verkauf. Ende Juni erhalten 13 200 überwiegend weibliche Angestellte ihre Kündigung. Gewerkschaften, SPD, Grüne und Linke machten die Bundesregierung für die Pleite verantwortlich, weil sie eine staatliche Transfergesellschaft für die Mitarbeiter abgelehnt hatte. Diese hätte das Interesse der Investoren erhöht, weil sie viele Kündigungsschutzklagen

verhindert hätte, argumentierten die Kritiker. Geiwitz bezeichnete die Klagen als wesentliches Hindernis für den Verkauf. Koalitionspolitiker sahen dagegen im verfehlten Management die Ursache.

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) erklärte, die Bundesagentur für Arbeit werde sich nun verstärkt um die Vermittlung der Schlecker-Mitarbeiterinnen kümmern. „Wir müssen die Entscheidung zur Kenntnis nehmen, die die Gläubiger gefällt haben“, sagte Merkel.

In einer Marktwirtschaft sei es „nicht Aufgabe des Staates, Unternehmen zu retten“, bekräftigte Wirtschaftsminister Philipp Rösler (FDP). „Wir brauchen auch dann keine zusätzlichen staatlichen Maßnahmen, wenn Schlecker jetzt zerschlagen wird“, sagte auch Unionsfraktionsvize Michael Fuchs. „Es gibt überall einen großen Bedarf an Arbeitskräften gerade im Handel. Ich bin deshalb sehr optimistisch, dass die Schlecker-Mitarbeiterinnen eine neue Stelle finden werden“, sagte Fuchs.

Der Chef der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi, Frank Bsirske, forderte Merkel dagegen auf, diese Linie zu verlassen. „Merkel darf sich nicht länger von den Rösler und Brüderles vorführen lassen“, sagte Bsirske unserer Zeitung. Er forderte ungeachtet der endgültigen Schlecker-Insolvenz einen neuen Anlauf für eine staatliche Transfergesellschaft, die die Gehälter übernehmen solle, bis sich neue Investoren fänden. Bsirske nannte eine Frist von zwei Monaten, die den Staat 30 bis 35 Millionen Euro kosten dürften. Auch NRW-Arbeitsminister Guntram Schneider (SPD) forderte einen Sonderfonds für die betroffenen Mitarbeiter.

LEITARTIKEL SEITE A 2  
WIRTSCHAFT SEITE B 3

### INFO

#### Appell an Mitarbeiter

Der **Insolvenzverwalter** der Drogeriemarkt-Kette Schlecker, Arndt Geiwitz, hat an die Beschäftigten appelliert, bis zum Schluss **durchzuhalten**. „Insbesondere, um die Verbindlichkeiten gegenüber den Mitarbeitern wie auch anderen Gläubigern bedienen zu können, braucht das Unternehmen auch die Erlöse aus dem Ausverkauf.“

## Junger Mann in Bonn auf dem Bahnsteig erstochen

VON CHRISTIAN SCHWERDTFEGER

**BONN** An der Bonner S-Bahnhaltestelle „Tannenbusch Mitte“ ist ein 26-Jähriger auf dem Bahnsteig von einem Angreifer mit einem Messer niedergestochen und tödlich verletzt worden. Das Opfer starb in der Nacht zu gestern in einem Krankenhaus an den schweren Stichwunden. Eine Polizeihundertschaft konnte am Donnerstag nachmittag noch in Tatortnähe einen 21-jährigen Verdächtigen festnehmen. Bei der Festnahme leistete der junge Mann so heftigen Widerstand, dass die Polizei Pfefferspray einsetzen musste. Ein Beamter wurde bei dem Einsatz verletzt. In dieser Woche war es in NRW zu

mehreren Attacken in Bahnhöfen gekommen. Ein besonders schwerer Fall ereignete sich im Mönchengladbacher Hauptbahnhof, wo zwei Frauen von zwei 15-Jährigen zusammengeschlagen wurden.

Die Hintergründe der Tat in Bonn waren gestern noch unklar. „Wir wissen noch nichts über das Motiv“, sagte eine Polizeisprecherin. „Er hat noch kein Geständnis abgelegt.“ Nach Angaben der Ermittler sollen sich die beiden Männer vorher jedoch heftig gestritten haben. Mehrere Menschen hatten die Tat mit angesehen. Sie wurden von einem Notfalleinsatzort betreut. Gegen den 21-Jährigen wurde Haftbefehl erlassen.

LAND UND LEUTE SEITE A 3

## Die ewige Königin

Mit eisernem Willen, nie ohne Hut oder Krone und ihre geliebten Corgis repräsentiert Elizabeth II. seit 60 Jahren das Vereinigte Königreich. An ihrem 21. Geburtstag versprach sie in einer Radioansprache, ihr Leben, „ob kurz oder lang“, dem selbstlosen Dienst für die Menschen zu widmen.

Fünf Jahre später wurde sie die Königin von England. Seit jenem Schwur hat die Queen Beachtliches geleistet. An diesem Wochenende feiert sie ihr Diamantes Thronjubiläum. Dann werden auch ihre berühmten Corgis an ihrer Seite sein. Seit sie ein kleines Mädchen ist, begleiten sie die walisischen Hunde.



TEXT: BROOK | FOTO: GETTY, ENDERMANN (6) | GRAFIK: RADOWSKI

Es gibt ein Bild, das Elizabeth als Zehnjährige zeigt. Auf dem Arm hält sie fest umklammert einen Corgi. Dookie liegt auf dem Rücken und streckt alle vier Pfoten gen Himmel. Glücklicher, so scheint es, könnten das Mädchen und der Hund in diesem Moment nicht sein. Damals sagte Elizabeth: „Ich wäre gerne eine Lady, die auf dem Land lebt und eine Menge Pferde und Hunde besitzt.“ Ob das Mädchen auch so gelächelt hätte, wenn sie gewusst hätte, dass sie Königin wird? Jedes Jahr, wenn sie im Sommer nach Balmoral in Schottland reist, nimmt sie auch ihre Hunde mit, von denen sie bereits mehr als 30 hatte. Das Foto zeigt sie 1974

zum Start ihres Urlaubs: Sie schreitet mit drei Corgis über das Flugfeld in Aberdeen. Elizabeth ist eine Königin, die sich selbst treu geblieben ist. „Sie mag – und zwar in dieser Reihenfolge – Hunde, Pferde, Männer und Frauen“, schrieb ihr Biograf Graham Turner. Zum 60. Thronjubiläum macht ihr Sohn Charles unbekannt Videos seiner Mutter zugänglich – nicht auf allen sind Hunde zu sehen. GESELLSCHAFT SEITE A 7

## Übrigens: Morgen ist der Tag des Hundes ...



Marianne Klapdor mit Inula v. Dinklage | Frank Rosenbaum mit Polizeihund Miko | Familie Wilske mit Collie Amy | Chris Knutzen mit Mischling Mollie | Kerstin Lapp mit Malteser Lou | Sibylle Ohlenforst mit Jagdhund Janosch

GESELLSCHAFT SEITE A 8

Hier: viel zu tun.  
Dort: viel zu sehen.

lufthansa.com

\*Für Direktflüge zu ausgewählten Zielen in Europa bei Buchung unter lufthansa.com. Begrenzte Sitzplatzanfragebot.

Über 60 Ziele nonstop ab Düsseldorf z. B. Paris, Genf, Rom

Europa Hin + Zurück ab 99€  
Online oder im Reisebüro buchen



A STAR ALLIANCE MEMBER



## SPORT



### Bierhoff schoss DFB zum EM-Titel 1996

Der heutige Teammanager erzielte das Golden Goal zum 2:1-Finalerfolg über Tschechien. **Seite B 6**



### Philipp Lahm macht seine Nebenspieler besser

Lukas Podolski profitierte ebenso von der Vorstellung des Kapitäns auf der linken Seite wie André Schürrle. **Seite B 6**

## ANPFIFF

„Ich habe Sorgen, aber wenn Gott will, werden wir uns gut aus der Affäre ziehen.“

Pelé über die WM in Brasilien



### Tennisprofi Tommy Haas blüht bei den French Open auf

Der 34-Jährige ist in Paris der letzte Deutsche in einem Einzel-Wettbewerb. Noch immer ist er auf der Jagd nach seinem ersten Grand-Slam-Titel. **Seite B 7**

# Özil sucht noch seine Form

Der **Spielmacher** von Real Madrid ist nicht der einzige Spieler im **deutschen EM-Team**, der sich bis Turnierbeginn deutlich Luft nach oben gelassen hat. Ganz schwach stellt sich der Münchner Kroos vor, Schweinsteiger ist angeschlagen. Im Angriff liegt Gomez einstweilen vor Klose.

VON FRIEDHELM KÖRNER

**LEIPZIG** Eine peinliche 3:5-Niederlage in Basel gegen die Schweiz und ein glanzloser 2:0-Sieg in Leipzig gegen Israel – die letzten Testläufe vor der Abreise zur Fußball-Europameisterschaft haben Bundestrainer Joachim Löw zwar wichtige Erkenntnisse gebracht, umfassende Aufschlüsse über die Leistungsstärke des Teams bei der Endrunde in Polen und der Ukraine gaben sie jedoch nicht. Dennoch strahlt der Coach Gelassenheit aus. „Ich bin im Gleichgewicht, ich kann alles einordnen. Ich bin weder in Sorge noch kann ich mich völlig zurücklehnen“, sagt der 52-Jährige. „Wir müssen noch einige Dinge besprechen und mit der Mannschaft aufarbeiten.“ Manches sei in der Vorbereitung holprig gewesen. „Es ist noch nicht die Frische da, wie sie bei der EM da sein wird. Das Tempo wird dort ein ganz anderes sein.“

**Welche Spieler waren die Gewinner der Tests?** Bei Per Mertesacker bleiben zwar die Zweifel, aber er nach seiner langen Verletzungspause rechtzeitig zur Europameisterschaft Topniveau erreicht – dass er beim letzten Test den Vorzug gegenüber Mats Hummels erhielt, könnte ihm jedoch den Platz neben Holger Badstuber im Abwehrzentrum gesichert haben. Denn Hummels zeigt im Nationalteam bisher nicht die Klasse wie in Dortmunds Mannschaft. André Schürrle empfahl sich mit guten Leistungen und zwei Toren. Mario Gomez ist als Schütze des 1:0 gegen Israel in einer besseren Ausgangsposition als Miroslav Klose, sofern dieser weitere Probleme mit einem Knöchel hat. Die Quote von acht Toren in seinen letzten zehn Länderspielen ist für den Münchner eine Empfehlung. Jerome Boateng könnte erste Wahl auf der rechten Außenbahn sein, wenn Philipp Lahm links spielt.

**Von wem muss Löw noch sehr viel mehr verlangen?** Das Spiel von Toni Kroos pendelt derzeit stark zwischen großen Momenten und schwachen Aktionen. Der Münchner hat in seinem Spiel keine Konstanz. Seinem Klubkollegen Thomas Müller fehlen die Unbekümmertheit und die Souveränität im Abschluss, die ihn in den vergangenen Jahren sowohl beim FC Bayern als auch in der Nationalelf auszeichneten – insbesondere, als er Torschützenkönig der WM 2010 wurde. Die beiden Meisterspieler von Real Madrid im Kader, Mesut Özil und Sami Khedira, sind noch ein deutliches Stück von ihrer Bestform entfernt. Ihr Spiel, vor allem das von Özil, ist gegenwärtig erheblichen Schwankungen unterworfen.



Wettlauf: Tal Ben Haim (Israel) auf den Spuren von Mesut Özil.

FOTO: DPA

fen. Die Abwehr braucht Stabilität. Löw: „In der Defensive muss ein Schuss mehr Aggressivität rein.“

**Welche Chancen hat Bastian Schweinsteiger für die Startelf?** Die Wadenverletzung aus dem Champions-League-Finale gegen den FC Chelsea hat ihn so weit zurückgeworfen, dass er in Basel und Leipzig nicht spielen konnte. Er ist zwar wieder schmerzfrei, doch macht die mangelnde Spielpraxis Sorge – schließlich hatte der Münchner in dieser Saison durch Verletzungen zwei lange Pausen. „Wir gehen davon aus, dass er Montag oder Dienstag mit der Mannschaft trainieren kann“, erklärt Löw. Auch bei Schweinsteiger, der in Normalform das Herz der Mannschaft ist, wird der Bundestrainer keine Ausnahme

machen und kein Risiko eingehen. „Es werden die spielen, die volle Power geben können“, unterstreicht Löw. „Alle Spieler, die auflaufen wollen, müssen ohne Schmerzen sein und in einer guten Verfassung.“ Über einen Einsatz des 27-Jährigen im Auftaktspiel gegen Portugal wird er wohl erst kurzfristig entscheiden. Die Zweifel sind groß, dass der Vizekapitän auch nur annähernd die Galaform von der WM 2010 erreichen kann.

**Was machen die Spieler bis zur Abreise?** Die EM-Fahrer dürfen für eine letzte Erholungsphase noch einmal zu ihren Familien. „Es ist einfach gut, dass die Spieler noch zwei Tage zu Hause sind und aufladen können“, betont Löw. Heute und morgen hat das Team frei. Al-

## INFO

## DFB-Fahrplan

- 4. Juni** Abreise ins Mannschafts-quartier Danzig
- 9. Juni** Deutschland - Portugal in Lemberg
- 13. Juni** Deutschland - Niederlande in Charkow
- 17. Juni** Dänemark - Deutschland in Lemberg
- Nach der EM, 15. August** Deutschland - Argentinien in Frankfurt/Main
- 7. September** Deutschland - Färöer in Hannover
- 11. September** Österreich - Deutschland
- 12. Oktober** Irland - Deutschland

## → KOMMENTAR

## Mit Gelassenheit gegen den Druck

Joachim Löw hat ein Faible für Gelassenheit und eine positive Grundstimmung. So hatte schon Jürgen Klinsmann seinen Job als Fußball-Bundestrainer gemacht. Erfolgreich, wie der Weg zum dritten Platz bei der WM 2006 bewies. Und so führt auch sein Nachfolger die Mannschaft in die großen Turniere. Jetzt wieder zu einer EM. Auf seine Art will er nach der total zerstückelten, holprigen Vorbereitung, die in der 3:5-Schlappe beim Test in der Schweiz gipfelte, eine mögliche Verunsicherung seiner Spieler im Keim erstickend. Die stehen bereits zur Genüge unter Druck, weil sie mit einigen Gala-Auftritten im vergangenen Jahr und der makellosen EM-Qualifikation mit zehn Siegen in zehn Spielen bei den Fans hohe Erwartungen geweckt haben. Vor zwei Jahren hatte es die Auswahl bei der WM in Südafrika leichter. Denn ohne ihren verletzten Kapitän Michael Ballack konnte sie noch nicht so viel verlieren und sich unbekümmert in die Herzen der Fans spielen.

Löw hat sich bislang immer auf seine Mannschaften verlassen können. Das mag ihn bewegen, erneut Optimismus zu verbreiten, ohne dabei die Leistungen seiner Auswahl schönzureden. Mit enttäuschenden Testspielen haben in der Vergangenheit nicht nur deutsche, sondern auch andere Nationalteams ihre Erfahrungen gemacht. Wenn dann aber die EM läuft, muss sich der durch Profis anderer Klubs verstärkte „FC Bayern Deutschland“ noch erheblich steigern und höchstes Niveau erreichen. **fk**

lerdings haben alle Spieler ein individuell auf sie zugeschnittenes Programm mitbekommen, nach dem sie sich an den beiden Tagen richten sollen. Die einen müssen mehr als die anderen tun. Löw nennt Beispiele: „Bei Philipp Lahm reicht eine aktive Regeneration. Mario Götze und Miroslav Klose müssen da mehr tun.“ Montag treffen sich die Spieler in Frankfurt/Main. Am Mittag fliegen sie nach Danzig, wo die Mannschaft während der EM im Hotel Dwor Oliwski Quartier bezieht. Nur noch vier Tage, von Dienstag bis Freitag, hat Löw letzte Möglichkeiten zum Feinschliff. Samstag (20.45 Uhr/ARD) folgt für das Team in der westukrainischen Stadt Lemberg mit dem Spiel gegen Portugal der Ernstfall Nummer 1.

## KOMPAKT

## FUSSBALL

## Am Montag gibt es das Riesenposter der Nationalmannschaft



Das offizielle Foto der deutschen Nationalmannschaft **FOTO: DPA**

**DÜSSELDORF (RP)** Die deutsche Nationalmannschaft bricht am Montag nach Danzig in ihr EM-Quartier auf. An diesem Tag liegt unserer Zeitung das offizielle Mannschaftsfoto als Riesenposter bei. Es zeigt das Aufgebot, das als einer der erklärten Titelfavoriten beim Turnier in Polen und der Ukraine antritt. Bundestrainer Joachim Löw hat 23 Spieler für den Wettbewerb nominiert. In der ersten Gruppenbegegnung ist am Samstag, 9. Juni, im ukrainischen Lemberg die Mannschaft Portugals der Gegner. Dann wird sich zeigen, ob Löws Team auf den Punkt fit ist für das Turnier. Die DFB-Auswahl trifft in ihren nächsten Gruppenspielen auf die Mannschaft der Niederlande (13. Juni, 20.45 Uhr, Charkow/Ukraine) und die Vertretung Dänemarks (17. Juni, 20.45 Uhr, Lemberg). Eröffnet wird die Europameisterschaft am kommenden Freitag, 18. Juni, mit der Begegnung zwischen Polen und Griechenland. Am Abend (20.45 Uhr) spielt Russland gegen Tschechien.

## FORMCHECK

## Frankreich: Ribéry ist wild entschlossen

**REIMS (sid)** Franck Ribéry schießt sich rechtzeitig vor der EM den Bayern-Frust von der Seele. Beim 2:0-Sieg Frankreichs gegen die nicht qualifizierten Serben traf Ribéry erneut. Der Münchner erzielte nach elf Minuten das 1:0 und demonstrierte auch danach bei jeder Aktion wilde Entschlossenheit. Vier Minuten später traf Florent Malouda zum 2:0-Endstand. Die Equipe Tricolore ist nun seit 20 Spielen ungeschlagen. Auch die verbesserte Trainingsintensität gegen die Serben hatte der Europameister von 2000 im Griff. Trainer Laurent Blanc musste allerdings die frühzeitige Verletzung seines Mittelfeldspielers Yann M'Vila verkraften. Der 21-jährige Striker knickte mit dem rechten Fuß um. Gebrochen ist nichts, ob es für die EM aber noch reicht, ist ungewiss.

## Niederlande: Ärger um Torjäger Huntelaar

**ACHER-DREMPPT (sid/dpa)** In der Bundesliga ist er Torschützenkönig, bei Oranje nur zweite Wahl. Top-Torjäger Klaas-Jan Huntelaar ist sauer: „Ich musste mich vor mir selbst schützen“, erklärte der 28-Jährige gestern, warum er nach dem 2:0-Sieg der Niederlande gegen die Slowakei wortlos das Stadion verlassen hatte. Bondscoach Bert van Marwijk setzt auf den englischen Torschützenkönig Robin van Persie als Sturmstürze. Van Marwijk reagierte gestern gereizt auf die Diskussion: „Ich habe keine Lust, immer die gleichen Fragen zu beantworten.“ Heute geht's gegen Nordirland.

## Spanien: Klarer Sieg auch ohne die Barca-Stars

**DÜSSELDORF (RP)** Für Titelverteidiger Spanien könnte die EM praktisch schon beginnen. Gegen Südkorea gewann der Weltmeister 4:1 – und das trotz der fehlenden prominenten Fachkräfte des FC Barcelona. Auch ohne Xavi, Iniesta, Fabregas, Busquets und Gerard Piqué überzeugten die Iberer. Für Torwart Iker Casillas war es der 95. Sieg im 130. Länderspiel – damit ist er weltweit alleiniger Rekordhalter. Rechtzeitig vor dem Turnier beendete Chelseas Stürmer Fernando Torres auch seine Torflaute: Fast ein Jahr hatte er nicht getroffen für die Nationalmannschaft. Seine Tore sind wichtig: Denn in David Villa fällt ein Weltklasse-Stürmer für das Turnier aus.

# Italien droht mit EM-Verzicht

VON ANDREAS GRUHN

**DÜSSELDORF/ROM** Eigentlich ist Italien Mitfavorit auf den Gewinn der Europameisterschaft. Doch die Vorbereitung wird überschattet von den Ermittlungen der Staatsanwaltschaft wegen des Wettskandals in der Serie A. Gestern drohte Trainer Cesare Prandelli mit dem EM-Verzicht seiner Mannschaft: „Wenn man uns sagen würde, dass die Nationalmannschaft für das Wohl des italienischen Fußballs nicht an der EM teilnehmen sollte, wäre es für mich kein Problem. Es gibt Wichtigeres.“ Eine Provokation des sichtlich genervten Prandellis, denn zu einer EM ohne den viermaligen Weltmeister wird es wohl nicht kommen.

Dennoch versinkt Italiens Fußball derzeit im Chaos. Beinahe täglich tauchen neue Einzelheiten zum Wettskandal auf, die weitere Spieler belasten. Die Ermittler se-

hen eine „verheerende Verschmutzung“ des Calcio. Die Staatsanwälte hatten zunächst im Trainingslager eine Razzia durchgeführt und das Zimmer von Domenico Criscito durchsucht. Der wurde vom Verband aus dem Kader gestrichen, beteuerte aber gestern, er sei zu Unrecht ausgemustert worden: „Damit bin ich nicht einverstanden. Der Fußballverband hätte abwarten müssen. Ich habe überhaupt nichts mit der Sache zu tun.“

Zuletzt waren die Anschuldigungen auf Leonardo Bonucci vom italienischen Meister Juventus Turin wegen des Verdachts des Sportbetrugs und der Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung ausgeweitet worden. Und jetzt sieht sich Torwart Gianluigi Buffon Vorwürfen ausgesetzt. Ein Wettanbieter in Parma soll 1,58 Millionen Euro von Buffon erhalten haben. Buffon pflegt eine kostspielige Wettleidenschaft, wegen der bereits 2006 ge-

gen ihn ermittelt worden war. Die Staatsanwaltschaft Cremona erklärte, Buffon werde vor der EM nicht als Zeuge im Wettskandal einbestellt. Prandelli stellte sich hinter seinen Torwart: „Er ist stark und hat eine großartige Persönlichkeit.“

Es ist nicht das erste Mal, dass Italiens Fußball vor einem großen Turnier in der Krise steckt. 1982 deckte die italienische Justiz auf, dass die Ligaspiele von der Mafia beeinflusst wurden. Und 2006 flog der Manipulationsskandal um Juve-Manager Luciano Moggi auf. Beide Male wurde Italien Weltmeister.

Zuletzt war eine Mannschaft 1992 nachgerückt: Für Jugoslawien, das wegen des ausbrechenden Krieges ausgeschlossen wurde, rückte der damalige Gruppenzweite und spätere Europameister Dänemark nach. Nach der Logik würde nun für Italien Estland, Zweiter der Qualifikationsgruppe C, nachrücken.



## DFB Nationalspieler besuchen Gedenkstätte in Auschwitz-Birkenau

Eine Woche vor dem Start der Europameisterschaft besuchte eine Delegation des DFB das Konzentrationslager Auschwitz, dabei waren die Spieler Miroslav Klose (li.), Philipp Lahm (2. v. re.) und Lukas Podolski (re.). Teammanager Oliver Bierhoff (2. v. li.) erklärte: „Wir wollten ein Zeichen setzen, dass ein dunkles Kapitel deutscher Geschichte niemals in Vergessenheit geraten und sich nie wiederholen darf.“ **FOTO: FIRO**

## KOMPAKT

## FUSSBALL

## Chelsea holt Hulk für 47 Millionen Euro

LONDON (dpa) Der brasilianische Fußballstar Hulk steht angeblich vor einem Wechsel zum Champions-League-Sieger FC Chelsea. Die Londoner haben sich einem Bericht der Zeitung „Guardian“ zufolge mit dem FC Porto auf eine Ablöse von rund 47 Millionen Euro geeinigt. Hulk soll bei Chelsea die Nachfolge von Torjäger Didier Drogba antreten. Hulk spielt seit 2008 für Porto. Auch der Ex-Bremer Marko Marin spielt in der kommenden Saison bei dem Premier-League-Verein.

## Felipe Santana verlängert bei Borussia Dortmund

DORTMUND (sid) Double-Sieger Borussia Dortmund kann weiter mit Abwehrspieler Felipe Santana planen. Der Brasilianer verlängerte seinen Vertrag bei den Westfalen bis zum 30. Juni 2014, nachdem ein Wechsel zu den Liga-Konkurrenten Borussia Mönchengladbach und Bayer Leverkusen nicht zu Stande gekommen war.

## Niersbach kündigt neue Konzepte gegen Gewalt an

BERLIN (dpa) Nach den zahlreichen Vorfällen in und um Fußballstadien hat DFB-Präsident Wolfgang Niersbach verstärkte Anstrengungen gegen Gewalt angekündigt. „Die jüngsten Ausschreitungen machen auf traurige Weise deutlich, dass die bisherigen Konzepte und Maßnahmen alleine nicht ausreichen“, sagte er der „Bild“-Zeitung. „Der Fußball wird deshalb seine Möglichkeiten im Kampf gegen Gewalt völlig ausschöpfen“, fügte Niersbach hinzu.

## Schürrle sorgt für Bewegung

Der Leverkusener hat in den Testspielen gegen die Schweiz und Israel **überzeugt**, auch als **Torschütze** in beiden Begegnungen. Deshalb bleibt er ein ernsthafter **Konkurrent für Podolski** im linken Mittelfeld. Bei der EM kann er für die Mannschaft aber auch als **Joker** sehr wichtig sein.

VON FRIEDHELM KÖRNER

LEIPZIG/DÜSSELDORF Lukas Podolski gehört nicht zur Kategorie von Fußballern, die leicht Selbstzweifeln verfallen. Auch wenn er eine Zeitlang seiner Form ein gutes Stück hinterherläuft, gibt er sich selbstbewusst und glaubt an seine Chance. So war es, als er vor der Weltmeisterschaft 2010 im Trikot des 1.FC Köln eine schwache Saison absolvierte, in der Bundesliga nur zwei Tore erzielte, dann aber in Südafrika eine überzeugende WM bestritt. Und auch als er in André Schürrle einen ernsthaften Rivalen im Kampf um einen Platz im linken Mittelfeld dazubekam, sah er keinen Grund, um seine Position im Nationalteam zu fürchten.

Jedenfalls gab er sich so immer bei seinen Statements vor Kameras und Mikrofonen. In 97 Länderspielen und mit 43 Toren (welch großartige Quoten für einen Profi, der übermorgen gerade mal 27 wird), mit der Erfahrung aus überzeugenden WM-Teilnahmen 2006 und 2010 sowie der EM 2008 hat der in Polen geborene Vollblutfußballer ein Selbstbewusstsein entwickelt, das offenbar nicht zu erschüttern ist – zumal er auch im Formtief stets sicher sein konnte, dass Bundestrainer Joachim Löw hinter ihm stand. Obwohl er mit den Kölnern aus der Bundesliga abgestiegen ist, zeigte er eine starke Saison mit 18 Toren und neun Vorlagen. Das



Tänzen mit dem Torschützen: Miroslav Klose (hinten) beglückwünscht André Schürrle zum 2:0 gegen Israel. FOTO: DPA

müsste ihm einen Schub gegeben haben für den Höhepunkt des Fußballjahres. Der künftige Star von Arsenal London ist fest davon überzeugt, dass er nun auch bei der EM in Polen und der Ukraine (8. Juni bis 1. Juli) spielen wird. Beim Abschlusstest gegen Israel in Leipzig (2:0) präsentierte er sich anders als zuvor in der Schweiz (3:5), weil er wieder ein größeres Laufpensum absolvierte. Nach der Pause steigerte er sich und war einer der Aktivposten in der DFB-Auswahl.

Doch Konkurrent André Schürrle tut gegenwärtig mit überzeugenden Leistungen alles, um Podolski den Platz in der Nationalelf streitig zu machen. Er überzeugte in Basel und Leipzig mit frischem Spiel, in beiden Begegnungen war er Torschütze, gegen Israel schoss er einen herrlichen Treffer zum 2:0. Anders als in dieser Saison bei Bayer 04

Leverkusen, wo er nach dem Wechsel aus Mainz eine schwierige Eingewöhnungszeit hinter sich hat, befindet er sich vor der EM in ausnehmend guter Form. Seine Torquote – sieben in 14 Spielen – ist für sein Alter ebenfalls beachtlich. Er scheint topfit zu sein, körperlich wie mental. Und er ist ein erstklassiger Joker: Wenn er eingewechselt wird, findet er schnell Bindung zu den Kollegen und sorgt für Impulse. Auch das könnte seine Rolle bei der EM sein. Für Marco Reus ist das ebenfalls eine Option.

Beim Konkurrenzkampf, dem sich im linken Mittelfeld Podolski und Schürrle stellen, kommt dem Verteidiger auf der linken Abwehrseite eine bedeutende Rolle zu. Philipp Lahm spielte den Part wieder einmal souverän. Wo der erfahrene Münchner bei der EM spielt, entscheidet Löw in der nächsten Woche. Er will mit dem Kapitän über das Thema noch einmal sprechen und während des Turniers an der dann gewählten Position für den Münchner festhalten. Vor allem für Podolski wäre der Spielführer ungemain wichtig. Denn Lahm sorgt auf der linken Seite für Ordnung. Er arbeitet für den Kölner, der im Defensivverhalten und mit seinem läuferischen Engagement immer wieder einmal Wünsche offenlässt, häufig mit. Podolski und Lahm auf der linken Seite – das passt. Marcel Schmelzer und Podolski auf diesem Flügel – das passt eher nicht.

## INFO

## André Schürrle

**Geboren** am 6. November 1990 in Ludwigshafen/Rhein  
**Größe/Gewicht** 1,84 m/74 kg  
**Positionen** Mittelfeld, Angriff  
**Klubs** Ludwigshafener SC, Mainz 05, seit 2011 Bayer Leverkusen  
**Titelgewinn** Deutscher Meister der A-Junioren 2009 mit Mainz  
**Länderspiel-Debüt** 11. November 2010 in Schweden (0:0)

## Bierhoff und das erste Golden Goal der EM-Geschichte

→ **DEUTSCHE EUROPAMEISTER** Folge drei / 1996 – der vorerst letzte Titel durch ein 2:1 über Tschechien im Finale von London

VON FRIEDHELM KÖRNER

DÜSSELDORF Oliver Bierhoff war schon 27, als er im Februar 1996 den Sprung ins Nationalteam schaffte. Die Karriere des in Essen als Sohn eines hochrangigen Managers aufgewachsenen Stürmers hatte erst im fortgeschrittenen Fußballalter Dynamik bekommen. Doch während der Europameisterschaft in England schob er zu nächst Frust. Fredi Bobic und Stefan Kuntz hatten im Team von Bundestrainer Berti Vogts zu Beginn bessere Karten. Zum Auftakt gegen Tschechien (2:0) spielte Bierhoff nur wenige Minuten am Ende, gegen Russland (3:0) wurde er in der



Der goldene Moment: Oliver Bierhoff zeigt (fast) alles. FOTO: IMAGO

Schlussphase ausgewechselt. Seine Hoffnungen, im Halbfinale gegen England (1:1 nach Verlängerung, 6:5 im Elfmeterschießen) eingesetzt zu werden, erfüllten sich nicht. Die logische Folge: Auch im Endspiel – wieder war Tschechien der Gegner – saß der 1,91 Meter große Angreifer aus Udine erst einmal auf der Bank.

Und doch wurde das Finale im Londoner Wembleystadion zum größten Tag seiner Laufbahn. Als die deutsche Mannschaft durch einen Foulelfmeter des Dortmunder Patrik Berger 0:1 in Rückstand geraten war, schlug Bierhoffs Stunde. Für Mehmet Scholl ins Spiel gekommen, erzielte er 14 Minuten später nach einem Freistoß von

Christian Ziege den Ausgleichstreffer und in der fünften Minute der Verlängerung das Golden Goal, das ihn zum EM-Helden machte. Jürgen Klinsmann hatte ihn angespielt, dann drehte er sich und hielt „blind drauf“, wie er die entscheidende Szene selbst beschrieb. Im Jubel über den Titelgewinn zog Bierhoff das Trikot aus. Für etwa eine Sekunde hatte er befürchtet, dass der italienische Schiedsrichter Pierluigi Pairetto den Schiedsrichter nicht anerkennen würde. Stefan Kuntz stand im Abseits. Glücklicherweise kam er nicht an den Ball.

Auch 1996 stellten wie heute Akteure von Bayern München und Borussia Dortmund, die deutscher

Meister wurde, einen Großteil der Mannschaft, die sich für die Endrunde der EM qualifizierte. Aus München kamen acht, aus Dortmund sechs Spieler. Joachim Löw stellt bei der EM in Polen und der Ukraine mit einem Durchschnittsalter von 24,4 Jahren die jüngste Mannschaft. 1996 war die Auswahl des DFB mit 28,4 Jahren das älteste Team. Eine alle überragende Führungsfigur hatte sie nicht, wohl aber in Jürgen Klinsmann, Matthias Sammer und Thomas Helmer starke Persönlichkeiten sowie im heutigen Torwarttrainer Andreas Köpke einen exzellenten Schlussmann.

Oliver Bierhoff glückte in Wembley der internationale Durch-

bruch. Er bewies, dass die beiden Endspieltreffer keine Zufallsprodukte waren, wurde Torschützenkönig der italienischen Serie A, bestritt 70 Länderspiele (37 Tore) und übernahm das Kapitänamt. Er gehörte dem Team an, das bei der WM 2002 in Japan und Südkorea hinter Brasilien den zweiten Platz belegte. Als sein ehemaliger Nationalmannschafts-Kollege Klinsmann 2004 Bundestrainer wurde, startete Bierhoff als Teammanager seine zweite Karriere beim DFB. Auf einer Planstelle, die es im Verband bis dahin noch nicht gab. Bereits während seiner Spielerkarriere hatte er an der Fernuniversität Hagen Wirtschaftswissenschaften studiert.

FLÜCHTEN SIE AUS DEM ALLTAG.

www.c4aircross.de

AM 02. JUNI IN DÜSSELDORF.

Entspannen Sie beim Probefahren mit dem neuen CITROËN C4 AIRCROSS. Oder entdecken Sie in aller Ruhe die exklusive CITROËN DS Linie und die CITROËN Selection Sondermodelle.

CRÉATIVE TECHNOLOGIE

CITROËN

CITROËN Commerce GmbH (V)

Höher Weg 191 • 40233 Düsseldorf • Telefon 0211 / 229668-0

info-vas-duesseldorf@citroen.com • http://www.citroen-duesseldorf.de

Abb. zeigt evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung. CITROËN empfiehlt TOTAL

Kraftstoffverbrauch kombiniert von 7,7 bis 3,4 l/100 km; CO2-Emissionen kombiniert von 178 bis 87 g/km (VO EG 715/2007).

## Sie stehen im Mittelpunkt.

Anzeigen in Ihrer Zeitung machen neugierig. Und Sie können mit der Gesamtausgabe rund 1 Million Leser erreichen.

## Traumhafte Donau



Begleiten Sie uns an Bord der TUI Queen, dem einzigen Luxus-Flussschiff, auf unserer wunderbaren Sommer-Reise auf der Donau. Wir verwöhnen Sie mit einem exzellenten Service und einem traumhaften Komfort an Bord!

Sonderreise 30.06. - 05.07.2012  
inkl. Busanreise ab/bis Düsseldorf

## Stationen der Reise:

Passau – Wien – Budapest – Bratislava – Linz – Passau

## Unsere Leistungen:

- Busanreise ab/bis Düsseldorf im Komfortreisebus nach Passau und zurück
- 5 Übernachtungen in einer Junior-Suite mit 18 m<sup>2</sup>, ausgestattet mit Dusche/WC, Sat-TV, Radio, zwei Sesseln mit Tisch und französischem Balkon
- Gastronomie und Service der Extraklasse mit Vollpension
- Umfangreiche Bordunterhaltung
- TUI-Bordreiseleitung
- Donau-Reiseführer (Merian oder Polyglott)

## Reisepreis pro Person in einer:

2-Bett-Juniorsuite Rheindeck nur 799,- €  
2-Bett-Juniorsuite Donaudeck nur 999,- €

Sie sparen pro Person gegenüber dem Katalogpreis 560,- € und erhalten die An- und Abreise von uns kostenlos hinzu!

Für dieses Angebot stehen uns insgesamt nur 20 Kabinen zur Verfügung. Beratung und Buchung in Ihrem:

## Lippstädter Reisebüro

Marktstraße 4  
D-59555 Lippstadt  
Telefon (0 29 41) 97 76 20  
Telefax (0 29 41) 97 76 99  
www.Lippstaedter-Reisebuero.de

## KOMPAKT

## FUSSBALL

## Bayern München holt Weiser vom 1. FC Köln

MÜNCHEN (dpa) Der FC Bayern hat das Kölner Mittelfeldtalent Mitchell Weiser verpflichtet. Der 18-Jährige ist der fünfte Zugang des Rekordmeisters für die neue Saison. „Wenn man als Juniorenspieler Profi beim FC Bayern werden kann, muss man die Herausforderung annehmen. Dies ist eine riesige Chance für mich“, erklärte Weiser auf der Bayern-Homepage. Der Nachwuchsmann erhält in München einen Vertrag bis 2015. Der Sohn des ehemaligen Profis und Kölner Co-Trainers Patrick Weiser hatte für die Kölner bislang ein Bundesligaspiel absolviert. Die Ablösesumme liegt nach Medienberichten bei rund 500 000 Euro.

## HEUTE

Jeden Samstag ab 14 Uhr auf dem iPad.  
rpp.us.rheinische-post.de



Welche Stärken und Schwächen haben die Vorrunden-Gegner der deutschen Auswahl bei der Fußball-EM?

## SPORT IN ZAHLEN

## TENNIS

**French-Open** in Paris (18,72 Mio. Euro/Sand), **Herrn-Einzel, 3. Runde:** Djokovic (Serbien/Nr. 1 der Welt) - Devilder (Frankreich) 6:1, 6:2, 6:1; Federer (Schweiz/Nr. 3 der Welt) - Mahut (Frankreich) 6:3, 4:6, 6:2, 7:5; Berdych (Tschechien/7) - Anderson (Südafrika/31) 6:4, 3:6, 6:1, 6:4, 6:4; Isonga (Frankreich/5) - Foggini (Italien) 7:5, 6:4, 6:4; del Petro (Argentinien/9) - Cilic (Kroatien/21) 6:3, 7:6 (9:7), 6:1.

**Damen-Einzel, 2. Runde:** Scharapowa (Russland/2) - Morita (Japan) 6:1, 6:1. **3. Runde:** Kusnezowa (Russland/26) - Radwanska (Polen/3) 6:1, 6:2; Errani (Italien/21) - Ivanovic (Serbien/13) 1:6, 7:5, 6:3; Stosur (Australien/6) - Petrowa (Russland) 6:3, 6:3.

## BEACHVOLLEYBALL

**EM in Den Haag: 1/16-Finale, Damen:** Borger/Büthe (Villingen/Stuttgart) - Wassina/Wosakowa (Russland) 2:0. **Achtelfinale:** Borger/Büthe - Goller/Ludwig (Hamburg) 2:1, Meppelink/van Gestel (Niederlande) - Holtwick/Semmler (Essen) 1:2, Tsiartsiani/Arvaniti (Griechenland) - Köhler/Sude (Hamburg/Friedrichshafen) 2:1.

**1/16-Finale, Männer:** Brink/Reckermann (Düsseldorf/Köln) - Benes/Kubala (Tschechien) 2:0 kampflos. **Achtelfinale:** Erdmann/Matsyik (Berlin) - Boersma E./Spijkers (Niederlande) 1:2, Klemperer/Koreng (Hamburg) - Kadziola/Szalankiewicz (Polen) 1:2, Kaczmarek/Walkenhorst (Rottenburg) - Plavins/Smedins (Lettland) 2:0, Brink/Reckermann - Heuscher/Bellaguarda (Schweiz) 2:0.

## WASSERBALL

**Weltliga der Frauen, Super-Finale** in Changshun/China, Viertelfinale, u.a.: Deutschland - Australien 0:18 (0:6, 0:3, 0:5, 0:4).

## REITEN

**Deutsche Meisterschaften** in Balve, **Dressur:** 1. Rath auf Totilas (83,234 Punkte), 2. Langehanenberg (Havixbeck) auf Damon Hill (81,489), 3. Sprehe (Dinklage) auf Desperados (80,383).

**Springen, Frauen:** 1. Bitter (Bad Essen) auf Perigueux (76,56 Sek./0 Fehler), 2. Dellert (Coburg) Lucca (79,73 s/0), 3. Müller (Arnsberg) Lucca (79,81 s/0).

## TRABRENNEN

**Voraussagen** für die Rennen in Dinslaken, Sonntag, 14 Uhr: **1.R.:** Till Eulenspiegel, Gloria Victoria, Brazzo. **2.R.:** Binky di Quattro, Za Za Newport, Zorayah. **3.R.:** Prince As, Alysia B, Don Migliore. **4.R.:** Alibabba (Jupiter Diamant, Alfons Migliore. **5.R.:** Zwaan's Dean, Yerido, Feel the Rush. **6.R.:** Alexia Boshoeve, Emily Sue Ass, Femke Norton. **7.R.:** Emilia Storm, Veronique Boshoeve, Uranus Vivant. **8.R.:** Venture Bostorg, Jesse Kievitshof, Franz Crown. **9.R.:** Ylja Limburgia, Yassin Bokko, Royaltwentyfour. **10.R.:** Sweet little Heart, Your Highness, Dynamic.

## GALOPP

**Voraussagen** Düsseldorf, Sonntag, 13.45 Uhr: **1. R.:** Well's Wonder, Sultan of Dance, Hoso; **2. R.:** Wonderful Pearl, Prima Danon, Astra; **3. R.:** Global Thrill, Lavallo, Layer Cake; **4. R.:** Salomina, Nena, Rivers of Babylon; **5. R.:** Winnipeg, Braendon, Dernier Mohican; **6. R.:** Vengador, Crossfire, Giardini; **7. R.:** Goldsteig, Making Strides, Limitless; **8. R.:** Survey, Des-sau, Cherry Danon; **9. R.:** Kiss the Sky, Charmory, Niska

## Haas blüht in Paris auf

Der 34-Jährige ist der **letzte deutsche Tennisprofi** der Herren bei den **French Open**. Trotz zahlreicher **Verletzungen** knüpft der gebürtige Hamburger an frühere Klasse an. Heute spielt er gegen den Franzosen Gasquet.

VON CAI-SIMON PREUTEN

**PARIS** (sid) Die Hoffnung des deutschen Herrentennis ist 34 Jahre alt und besitzt eine Krankenakte, die für zwei Leben auf der Profitour reicht. Tommy Haas steht als einziger Deutscher in der dritten Runde der French Open. Für ihn ist es „nichts Besonderes, ich war ja schon ein paarmal der letzte Deutsche im Turnier“. Das ist allerdings eine gefühlte Ewigkeit her, und seine Davis-Cup-Kollegen Philipp Kohlschreiber und Florian Mayer hatten ihre Zukunft noch vor sich.

Am Bois de Boulogne in Paris offenbarte sich das Dilemma des deutschen Herrentennis. Während die gesetzten Kohlschreiber und Mayer gegen zweitklassige Argentinier chancenlos waren, zeigte Haas sein bestes Tennis, als es darauf ankam. Mit 6:2, 6:3, 6:2 überrollte er den völlig verzweifelten Ukrainer Sergej Stachowski, der sich über Toiletten- und Verletzungspausen in den nächsten Tag retten wollte.

Es nutzte alles nichts. Haas gewann das Rennen gegen die Dunkelheit so beeindruckend, wie er nach jeder Zwangspause den Kampf gegen seinen anfälligen Körper gewonnen hatte. 14 Monate hatte Haas pausiert, ehe er im vergangenen Jahr sein Comeback im Stade Roland Garros feierte. 2003/2004 hatte er schon einmal 15 Monate ausgesetzt. Knie, Hüfte, Schulter: Dass Haas überhaupt mit 34 Jahren die Belastungen der Profitour aushält, grenzt an ein medizinisches Wunder. „Ich habe drei oder vier Jahre durch Verletzungen verloren. Mental bin ich erst 29“, sagt Haas, und seine Verlobte Sara Foster twitterte: „Er mag 34 sein, sieht aber aus wie 24.“

Sieht man den gebürtigen Hamburger in diesen Tagen in Paris, fragt man sich unweigerlich, wie viele Grand-Slam-Titel er gewonnen hätte, wäre er nicht stets zum denkbar ungünstigsten Zeitpunkt



Tommy Haas ist auch mit 34 Jahren noch fit – und auf der Jagd nach seinem ersten Grand-Slam-Titel.

FOTO: DPA

vom eigenen Körper ausgebrems worden. 2002 schnupperte Haas als Nummer zwei der Welt sogar am Tennis-Thron, sieben Jahre später setzte er zu einem Lauf an, den er nach wie vor als „einen der besten“ in seiner Karriere bezeichnet. Damals brachte er Roger Federer im Achtelfinale der French Open an den Rand einer Niederlage, schlug auf dem Weg zum Turniersieg in Halle/Westfalen Novak Djokovic und zog in Wimbledon ins Halbfinale ein. Zu einem Grand-Slam-Titel reichte es aber nicht – bislang.

In diesem Jahr lässt Haas die Klasse vergangener Tage immer wieder aufblitzen, konstant abrufen konnte er sie aber nur in zwei

## INFO

## Tommy Haas

**Geboren** 3. April 1978 in Hamburg  
**Wohnort** Bradenton, Florida/USA  
**Größe** 1,87 Meter  
**Profi** seit 1996  
**Schlaghand** rechts  
**Rang** aktuell Nummer 134 der Weltrangliste  
**Erfolge** Zwölf Einzel-Titel bei ATP-Turnieren, ein Titel im Doppel, Olympia-Silber in Sydney (2000), World-Team-Cup-Sieger in Düsseldorf 1998 und 2005  
**Preisgeld** 10 226 680 US-Dollar  
**Internet** www.tommyhaas.com

Spiele. In München bezwang er den Weltranglistenfünften Jo-Wilfried Tsonga: „Das hat mir Schwung gegeben. Da habe ich Selbstvertrauen getankt.“ Nun der Sieg über Stachowski. „Ich bin im Moment sehr zufrieden mit meinem Spiel“, sagt Haas. Die deutschen und französischen Zuschauer in Paris lieben ihren Tommy, weil er auf dem Platz Emotionen zeigt, sich durch die Qualifikation gequält hat und einfach „schönes Tennis“ spielt, wie die deutsche Spielerin Julia Görges bemerkt, die es ebenfalls in Runde drei geschafft hat. Haas wird heute aber die französischen Zuschauer gegen sich haben – er spielt in Runde drei gegen Richard Gasquet.

## Basketball-Finale wird zur „Schlacht der Türme“

**BAMBERG** (sid) Die „Übermannschaft“ giert nach dem historischen dritten Double in Folge, das Über-raschungsteam fürchtet „40 Minuten in der Hölle“: Während sich die Baskets Bamberg zum Serienmeister der Basketball-Bundesliga (BBL) krönen können, ist Ulm vor Beginn der Finalserie in der Rolle des Außenseiters. Am Sonntag (15.30 Uhr/Sport1) kommt es zum ersten Gipfeltreffen der stärksten Teams der Saison. „Die Ulmer sind nicht umsonst im Finale“, sagt Bambergs Manager und Meistermacher Wolfgang Heyder: „Sie waren nach uns sicher die beste Mannschaft in der Liga. Sie können jedem Team das Leben schwer machen.“

Aber auch den Bambergern? Immerhin räumte die Mannschaft von Trainer Chris Fleming die letzten sieben Titel (zweimal Meisterschaft, dreimal Pokal, zweimal Champions-Cup) ab – und zeigte dabei vor allem in den entscheidenden Spielen kaum Schwächen. Das wissen auch die Ulmer, die die Hauptrunde auf Rang zwei hinter

dem Team aus „Freak City“ beendet hatten. „Wir spielen gegen die Übermannschaft der vergangenen Jahre“, sagt Ulms Trainer Thorsten Leibenath: „Aber wir waren dieses Jahr schon zweimal knapp dran, sie zu schlagen, und werden alles geben, es jetzt zu schaffen.“

Trotzdem: Nach einem Patzer in der ersten Runde der Play-offs gegen Bonn (3:1) spielten die Bamberger hochkonzentriert und gewannen sechs Spiele in Serie. Jetzt könnten sie als erstes Team zum dritten Mal in Folge das Double einfahren. Gerade in der heimischen „Frankenhölle“, wie die 6800 Zuschauer fassende Arena aufgrund der oft aufgeheizten Stimmung genannt wird, erwartet die Ulmer um den zum wertvollsten Spieler der Liga ausgezeichneten Center John Bryant ein heißer Tanz. „40 Minuten in der Hölle“ schreibt der Underdog selbst auf seiner Homepage. Immerhin: Auf dem Weg ins Finale setzte es gegen Braunschweig und Würzburg für den Außenseiter bisher keine einzige Niederlage.

Die Ulmer Erinnerungen an ihre bislang letzte Finalteilnahme sind allerdings keine guten. 1998 setzte es gegen Alba Berlin ein deutliches 0:3. Bamberg hingegen bezwang im Vorjahr in der Endspielserie Alba mit 3:2. „Uns erwartet die physischste Spielweise, die man sich vorstellen kann“, sagte Leibenath mit Blick auf einen „unglaublich unangenehmen Gegner“. Zweifellos wird die Serie nach dem Modus „Best of five“ – drei Siege sind für den Titel nötig – auch ein Duell der Center. Von der BBL wird sie schon jetzt als „Schlacht der Türme“ ausgerufen. Dem in dieser Saison über-ragenden Ulmer Bryant (2,11 m) steht in Tibor Pleiß (2,15 m) das hoffnungsvollste deutsche Talent gegenüber. Die Oklahoma City Thunder aus der nordamerikanischen Profiliga NBA besitzen die Transferrechte an dem 22-Jährigen, wann er den Sprung in die beste Liga der Welt wagen wird, ist aber noch offen. „Ich konzentriere mich jetzt nur auf die nächsten Begegnungen“, sagte der Nationalspieler.



Szene aus dem Halbfinale: Bambergs Marcus Slaughter macht einen Dunk, Artlands Darren Fenn staunt. FOTO: DPA

**RP** Hier ist Leben drin.

Im Alltäglichen das Wunderbare sehen.

**Nur heute: Microneedling-Behandlung von**

**BEAUTY CONCEPT**  
KARIN SCHMIDT  
BEAUTY UND ANTI-AGING SPEZIALISTIN

Institut des Jahres 2010 2. Platz  
Institut des Jahres 2011 1. Platz  
Institut des Jahres 2012 2. Platz

DEUTSCHLANDS BESTE KOSMETIKERIN  
2. PLATZ 2009  
Star business

## Mit RP Kaufdown Nerven bewahren und sparen.

So funktioniert unsere große Rückwärtsauktion: Je länger Sie warten, desto günstiger wird der Preis. Aber warten Sie nicht zu lange, sonst schlägt ein Anderer zu. Der **RP Kaufdown** mit täglich wechselnden Angeboten.

Einfach unter [www.RP-Kaufdown.de](http://www.RP-Kaufdown.de) klicken.



# Fußball-EM 2012

RHEINISCHE POST

[www.rp-online.de/em2012](http://www.rp-online.de/em2012)



Miroslav **Klose** durchbricht die Abwehr der Spanier Xabi **Alonso** (l.) und Sergio **Busquets** im Halbfinalspiel der WM 2010. FOTO: IMAGO



Vor 16 Jahren gewann die deutsche Elf mit Kapitän Klinsmann den EM-Titel. **Seite 2**



Joachim Löw ist der Baumeister einer Mannschaft, die zu den Favoriten gehört. **Seite 4**



Berti Vogts trainierte das EM-Team beim Titelgewinn 1996. Er schreibt während des Turniers für unsere Zeitung. **Seite 12**

# Deutschland will den vierten Titel

Bundestrainer Joachim Löw hat eine Mannschaft geformt, die den vielleicht schönsten Fußball spielt. Sie kann sich bei der Europameisterschaft in Polen und der Ukraine unsterblich machen. 1972, 1980 und 1996 haben es ihr deutsche Fußball-Nationalteams vorgemacht. Nach 16 Jahren ist es Zeit für den nächsten Titel.

VON ROBERT PETERS

Es ist der 30. Juni 1996. Ein sonnig-schwüler Tag in London geht zu Ende. Und vor der Fankurve im Wembleystadion steht ein kleiner Mann im Anzug, der die Welle auf den Rängen dirigiert. Berti Vogts ist dieser Mann. Er ist an diesem Tag auf dem Höhepunkt seines Ansehens als Nationaltrainer bei all den zigtausend Freizeit-Nationaltrainern des Landes angelangt. Deutschland hat im Wembleystadion durch ein goldenes Tor von Oliver Bierhoff in der Verlängerung Tschechien mit 2:1 geschlagen und ist Europameister. Bis heute ist das der letzte Titel, den eine DFB-Auswahl gewonnen hat. Deswegen ist es Zeit für eine neue Zeile im Briefkopf des größten Sportverbandes der Welt. Und deswegen sagt Joachim Löw, der vierte Bundestrainer in Vogts' Nachfolge, vor dem EM-Turnier in Polen und der Ukraine (8. Juni bis 1. Juli): „Wir wollen den Titel.“

Der Bundestrainer kann sich so ein Anspruchsdenken leisten. Keine Mannschaft ging souveräner durch die Qualifikation. Löws Team gewann alle Spiele auf dem Weg zum Finalturnier, manchmal ein wenig vom Glück begünstigt, aber in den entscheidenden Begegnungen mit 90 Minuten langen fußballerischen Lehrstücken. Eine große Generation von Spielern, die vielleicht beste, die je für Deutschland antrat, trug dazu bei. Philipp Lahm (28) und Bastian Schweinsteiger (27), die Anführer dieser Mannschaft, sind im besten Fußballer-Alter. Sie haben ihre Erfahrungen auf höchster Ebene gesammelt, viele ganz wichtige Spiele unter hohem Druck bestritten und ihre Länderspiel-Karriere noch nicht mit einem Titel gekrönt.



Franz Beckenbauer führte die Mannschaft 1972 im Brüsseler Heyselstadion zum 3:0-Sieg gegen die Sowjetunion. FOTO: DPA

Das macht sie hungrig und bereit für den großen Wurf.

Sie sind Teil eines Teams, das über die beeindruckendste Auswahl an Offensivkräften auf dem Kontinent, wenn nicht auf dem gesamten Globus verfügt. Löw kann in der Angriffsmitteln zwischen dem spielerisch starken und offenkundig ewig jungen Miroslav Klose und der Münchner Tormaschine Mario Gomez wählen. Im offensiven Mittelfeld haben der an guten Tagen zur Weltklasse zählende Mesut Özil und Lukas Podolski ihre Plätze zunächst sicher. Schon Thomas Müller muss sich mit Toni Kroos und Mario Götze um seine Planstelle balgen. Marco Reus und André Schürrle machen Podolski Druck. Und neben dem gesetzten Schweinsteiger können Kroos in der angriffslustigeren Va-

riante und Sami Khedira als Sicherheitsdienst das defensive Mittelfeld bilden. Ein verschwenderisches Angebot.

Davon kann in der Abwehr keine Rede sein. Vor Manuel Neuer, dem wohl besten Torwart in Europa, haben zwei Mann einen festen Platz. Holger Badstuber wird links innen verteidigen, Lahm irgendwo außen – vielleicht links, vielleicht wie bei den Bayern zuletzt rechts. Um den zweiten Innenverteidiger-Platz bewerben sich Mats Hummels, Jérôme Boateng und Per Mertesacker. Wenn Lahm nach rechts geht, könnte Marcel Schmelzer links verteidigen. Um die Ideallösung wird noch gerungen.

Fußballerisch war Löws Team vor der EM manchmal sehr nah dran. Er beschäftigte sich gar nicht erst mit

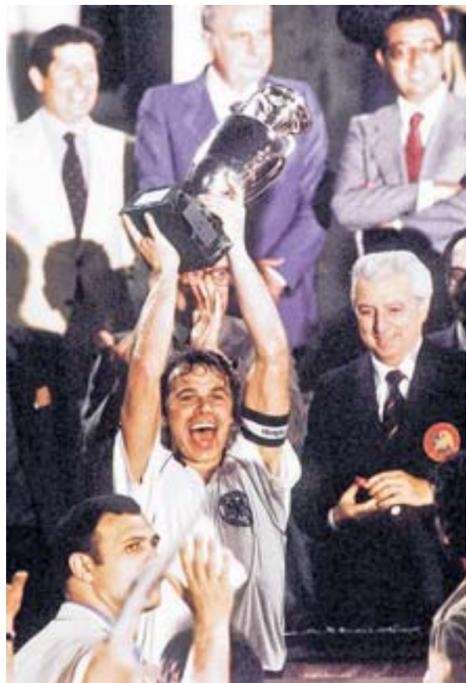
dem Gedanken, dass seine Defensiv insgesamt nicht den allerhöchsten Ansprüchen gerecht werden könnte, und griff mit großer Lust und taktischem Geschick an. Die einstweilen früheren Lehrmeister Holland (3:0) und Brasilien (3:2) mussten staunend erleben, was für eine Qualität sich da entwickelt hat.

Es wird allerdings bei den Konkurrenten niemanden geben, der dem deutschen Team in Anerkennung seiner Verdienste in den zurückliegenden Jahren den EM-Titel freiwillig überreicht. Schon die Gruppen-

spiele gegen außerordentlich starke Gegner (Holland, Portugal, Dänemark) werden das zeigen.

Die DFB-Auswahl hat trotzdem allen Grund, selbstbewusst ins Turnier zu gehen. Sie hat den Abstand zum Branchenführer Spanien deutlich verringert, wahrscheinlich ist sie dem amtierenden Welt- und Europameister inzwischen um eine Kleinigkeit voraus. Jetzt muss sie nur noch begreifen, dass es sich bei den Spaniern um durchaus irdische Lebewesen handelt, die man tatsächlich mit fußballerischen Mitteln be-

zwingen kann. Vereinstams haben es vorgemacht. Chelsea warf den FC Barcelona, die halbe spanische Nationalmannschaft, aus der Champions League. Und Bayern München setzte sich in diesem Wettbewerb gegen Real Madrid durch. Das macht Mut. Und es darf als sicher vorausgesetzt werden, dass Löw nicht daran denkt, den Steinzeit-Abwehrfußball von Chelsea zu kopieren. Das erhält den Glauben an das Gute und Schöne im Fußball. Auch darum geht es Löw. In erster Linie aber diesmal um den Titel.



Der Duisburger Bernard Dietz nahm 1980 in Rom nach einem 2:1 gegen Belgien die Trophäe in Empfang. FOTO: DPA



Jürgen Klinsmann bekam den Pokal 1996 in London in Anwesenheit von Queen Elizabeth II. FOTO: AP

## SPIELPLAN der Fußball-Europameisterschaft 2012

GRUPPE A	
Polen	Russland
Griechenland	Tschechien
Freitag, 8. Juni	Ergebnis
18.00 Uhr in Warschau	
Polen –  Griechenland	<input type="text"/> : <input type="text"/>
20.45 Uhr in Breslau	
Russland –  Tschechien	<input type="text"/> : <input type="text"/>
Dienstag, 12. Juni	Ergebnis
18.00 Uhr in Breslau	
Griechenland –  Tschechien	<input type="text"/> : <input type="text"/>
20.45 Uhr in Warschau	
Polen –  Russland	<input type="text"/> : <input type="text"/>
Samstag, 16. Juni	Ergebnis
20.45 Uhr in Breslau	
Tschechien –  Polen	<input type="text"/> : <input type="text"/>
20.45 Uhr in Warschau	
Griechenland –  Russland	<input type="text"/> : <input type="text"/>
Tabelle	Tore Punkte
1. _____	_____
2. _____	_____
3. _____	_____
4. _____	_____

GRUPPE B	
Niederlande	Deutschland
Dänemark	Portugal
Samstag, 9. Juni	Ergebnis
18.00 Uhr in Charkow	
Niederlande –  Dänemark	<input type="text"/> : <input type="text"/>
20.45 Uhr in Lemberg	
Deutschland –  Portugal	<input type="text"/> : <input type="text"/>
Mittwoch, 13. Juni	Ergebnis
18.00 Uhr in Lemberg	
Dänemark –  Portugal	<input type="text"/> : <input type="text"/>
20.45 Uhr in Charkow	
Niederlande –  Deutschland	<input type="text"/> : <input type="text"/>
Sonntag, 17. Juni	Ergebnis
20.45 Uhr in Charkow	
Portugal –  Niederlande	<input type="text"/> : <input type="text"/>
20.45 Uhr in Lemberg	
Dänemark –  Deutschland	<input type="text"/> : <input type="text"/>
Tabelle	Tore Punkte
1. _____	_____
2. _____	_____
3. _____	_____
4. _____	_____

GRUPPE C	
Spanien	Irland
Italien	Kroatien
Sonntag, 10. Juni	Ergebnis
18.00 Uhr in Danzig	
Spanien –  Italien	<input type="text"/> : <input type="text"/>
20.45 Uhr in Posen	
Irland –  Kroatien	<input type="text"/> : <input type="text"/>
Donnerstag, 14. Juni	Ergebnis
18.00 Uhr in Posen	
Italien –  Kroatien	<input type="text"/> : <input type="text"/>
20.45 Uhr in Danzig	
Spanien –  Irland	<input type="text"/> : <input type="text"/>
Montag, 18. Juni	Ergebnis
20.45 Uhr in Danzig	
Kroatien –  Spanien	<input type="text"/> : <input type="text"/>
20.45 Uhr in Posen	
Italien –  Irland	<input type="text"/> : <input type="text"/>
Tabelle	Tore Punkte
1. _____	_____
2. _____	_____
3. _____	_____
4. _____	_____

GRUPPE D	
Ukraine	Frankreich
Schweden	England
Montag, 11. Juni	Ergebnis
18.00 Uhr in Donezk	
Frankreich –  England	<input type="text"/> : <input type="text"/>
20.45 Uhr in Kiew	
Ukraine –  Schweden	<input type="text"/> : <input type="text"/>
Freitag, 15. Juni	Ergebnis
18.00 Uhr in Donezk	
Ukraine –  Frankreich	<input type="text"/> : <input type="text"/>
20.45 Uhr in Kiew	
Schweden –  England	<input type="text"/> : <input type="text"/>
Dienstag, 19. Juni	Ergebnis
20.45 Uhr in Donezk	
England –  Ukraine	<input type="text"/> : <input type="text"/>
20.45 Uhr in Kiew	
Schweden –  Frankreich	<input type="text"/> : <input type="text"/>
Tabelle	Tore Punkte
1. _____	_____
2. _____	_____
3. _____	_____
4. _____	_____

Viertelfinale 1	Donnerstag, 21. Juni	Ergebnis
20.45 Uhr in Warschau		
Sieger Gruppe A	Zweiter Gruppe B	<input type="text"/> : <input type="text"/>
Viertelfinale 2	Freitag, 22. Juni	Ergebnis
20.45 Uhr in Danzig		
Sieger Gruppe B	Zweiter Gruppe A	<input type="text"/> : <input type="text"/>
Viertelfinale 3	Samstag, 23. Juni	Ergebnis
20.45 Uhr in Donezk		
Sieger Gruppe C	Zweiter Gruppe D	<input type="text"/> : <input type="text"/>
Viertelfinale 4	Sonntag, 24. Juni	Ergebnis
20.45 Uhr in Kiew		
Sieger Gruppe D	Zweiter Gruppe C	<input type="text"/> : <input type="text"/>

Halbfinale 1	Mittwoch, 27. Juni	Ergebnis
20.45 Uhr in Donezk		
Sieger Viertelfinale 1	Sieger Viertelfinale 3	<input type="text"/> : <input type="text"/>
Halbfinale 2	Donnerstag, 28. Juni	Ergebnis
20.45 Uhr in Warschau		
Sieger Viertelfinale 2	Sieger Viertelfinale 4	<input type="text"/> : <input type="text"/>

FINALE	Sonntag, 1. Juli	Ergebnis
20.45 Uhr in Kiew		
Sieger Halbfinale 1	Sieger Halbfinale 2	<input type="text"/> : <input type="text"/>



## EM 2012 GEWINNSPIEL



### RP SUPERTOTO – TÄGLICH FLÜGE GEWINNEN

Rheinische Post und Ryanair präsentieren das „RP Supertoto“ – täglich ab 8. Juni in Ihrer Zeitung. Gewinnen Sie täglich in der Vorrunde einen Fluggutschein für zwei Personen von Düsseldorf-Weeze im Wert von je 500,- Euro. Ab dem Viertelfinale winken dann sogar Gutscheine im Wert von jeweils 1.000,- Euro!

Unter allen Teilnehmern verlosen wir zusätzlich eine einwöchige Reise ins Lindner Golf & Wellness Resort Portals Nous auf Mallorca.

Übrigens: Ryanair bietet vom Niederrhein 53 Strecken nach ganz Europa an. Nennen Sie uns am jeweiligen Spieltag Ihren Tipp zu jedem Spiel der Heimmannschaft (erstgenanntes Team) der Fußball-EM.

**So machen Sie mit:** Für Spiel 1, Anpfiff 18 Uhr, anrufen unter 0137 9 88 00 79\* plus Endziffer 1 (Sieg), 2 (Niederlage) oder 3 (Unentschieden)!

Für Spiel 2, Anpfiff 20:45 Uhr, anrufen unter 0137 9 88 00 80 plus Endziffer (0,50 €/Anruf a. d. dt. Festnetz, ggf. abweichende Preise a. d. Mobilfunk). Oder SMS mit dem Kennwort „rpm1“ oder „rpm2“ für das jeweilige Spiel mit Ihrem Namen, Adresse und Ihrem Tipp 1,2 oder 3 an 1111 (ohne Vorwahl, 0,50 €/SMS)!

Teilnahme ab 18 Jahren. Bei mehreren gleichen Tipps entscheidet das Los. Teilnahmeschluss ist der Anpfiff des jeweiligen Spiels.

# Die deutsche EM-Elf

Bundestrainer Joachim Löw setzt auf ein bewährtes Team. Die Eckpfeiler bilden Kapitän Lahm, Mittelfeldstrategen Schweinsteiger und der routinierte Stürmer Klose. Das Gerüst der Mannschaft bilden Akteure vom FC Bayern München.

**MATS HUMMELS**  
**ABWEHR**  
Geburtsdatum: 16. Dezember 1988  
Aktueller Verein: Borussia Dortmund  
Länderspiele: 14  
Länderspiel-Tore: 1  
Debüt: 13. Mai 2010 beim 3:0 gegen Malta in Aachen

**MANUEL NEUER**  
**TOR**  
Geburtsdatum: 27.03.1986  
Aktueller Verein: Bayern München  
Länderspiele: 25  
Länderspiel-Tore: -  
Debüt: 2. Juni 2009 beim 7:2 gegen die Vereinigten Arabischen Emirate in Dubai

**HOLGER BADSTUBER**  
**ABWEHR**  
Geburtsdatum: 13. März 1989  
Aktueller Verein: Bayern München  
Länderspiele: 19  
Länderspiel-Tore: 1  
Debüt: 29. Mai 2010 beim 3:0 gegen Ungarn in Budapest

**PHILIPP LAHM**  
**ABWEHR**  
Geburtsdatum: 11. November 1983  
Aktueller Verein: Bayern München  
Länderspiele: 85  
Länderspiel-Tore: 4  
Debüt: 18. Februar 2004 beim 2:1 gegen Kroatien in Split

**JÉRÔME BOATENG**  
**MITTELFELD**  
Geburtsdatum: 3. September 1988  
Aktueller Verein: Bayern München  
Länderspiele: 20  
Länderspiel-Tore: -  
Debüt: 10. Oktober 2009 beim 1:0 gegen Russland in Moskau

**SAMI KHEDIRA**  
**MITTELFELD**  
Geburtsdatum: 4. April 1987  
Aktueller Verein: Real Madrid  
Länderspiele: 26  
Länderspiel-Tore: 1  
Debüt: 5. September 2009 beim 2:0 gegen Südafrika in Leverkusen

**JÉRÔME BOATENG**  
(Benedikt Höwedes)

**MATS HUMMELS**  
(Per Mertesacker)

**HOLGER BADSTUBER**  
(Per Mertesacker)

**PHILIPP LAHM**  
(Marcel Schmelzer)

**BASTIAN SCHWEINSTEIGER**  
**MITTELFELD**  
Geburtsdatum: 1. August 1984  
Aktueller Verein: Bayern München  
Länderspiele: 90  
Länderspiel-Tore: 23  
Debüt: 6. Juni 2004 beim 0:2 gegen Ungarn in Kaiserslautern

**SAMI KHEDIRA**  
(Lars Bender)

**SAMI KHEDIRA**  
(Lars Bender)

**BASTIAN SCHWEINSTEIGER**  
(Toni Kroos)

**MESUT ÖZIL**  
(Mario Götze)

**THOMAS MÜLLER**  
(Marco Reus)

**LUKAS PODOLSKI**  
(André Schürrle)

**MIROSLAV KLOSE**  
(Mario Gomez)

**THOMAS MÜLLER**  
**MITTELFELD**  
Geburtsdatum: 13. September 1989  
Aktueller Verein: Bayern München  
Länderspiele: 26  
Länderspiel-Tore: 10  
Debüt: 3. März 2010 beim 0:1 gegen Argentinien in München

**MIROSLAV KLOSE**  
**STURM**  
Geburtsdatum: 9. Juni 1978  
Aktueller Verein: Lazio Rom  
Länderspiele: 115  
Länderspiel-Tore: 63  
Debüt: 24. März 2001 beim 2:1 gegen Albanien in Leverkusen

**MESUT ÖZIL**  
**MITTELFELD**  
Geburtsdatum: 15. Oktober 1988  
Aktueller Verein: Real Madrid  
Länderspiele: 32  
Länderspiel-Tore: 8  
Debüt: 11. Februar 2009 beim 0:1 gegen Norwegen in Düsseldorf

**LUKAS PODOLSKI**  
**MITTELFELD**  
Geburtsdatum: 4. Juni 1985  
Aktueller Verein: FC Köln  
Länderspiele: 96  
Länderspiel-Tore: 43  
Debüt: 6. Juni 2004 beim 0:2 gegen Ungarn in Kaiserslautern



**TIM WIESE**  
**TOR**  
Geburtsdatum: 17. Dezember 1981  
Aktueller Verein: Werder Bremen  
Länderspiele: 6  
Länderspiel-Tore: -  
Debüt: 19. November 2008 beim 1:2 gegen England in Berlin



**RON-ROBERT ZIELER**  
**TOR**  
Geburtsdatum: 12. Februar 1989  
Aktueller Verein: Hannover 96  
Länderspiele: 1  
Länderspiel-Tore: -  
Debüt: 11. November 2011 beim 3:3 gegen die Ukraine in Kiew



**BENEDIKT HÖWEDES**  
**ABWEHR**  
Geburtsdatum: 29. Februar 1988  
Aktueller Verein: Schalke 04  
Länderspiele: 8  
Länderspiel-Tore: -  
Debüt: 29. Mai 2011 beim 2:1 gegen Uruguay in Sinsheim



**PER MERTESACKER**  
**ABWEHR**  
Geburtsdatum: 29. September 1984  
Aktueller Verein: Arsenal London  
Länderspiele: 80  
Länderspiel-Tore: 1  
Debüt: 9. Oktober 2004 beim 2:0 gegen Iran in Teheran



**MARCEL SCHMELZER**  
**ABWEHR**  
Geburtsdatum: 22. Januar 1988  
Aktueller Verein: Borussia Dortmund  
Länderspiele: 6  
Länderspiel-Tore: -  
Debüt: 17. November 2010 beim 0:0 in Göteborg gegen Schweden



**LARS BENDER**  
**ABWEHR**  
Geburtsdatum: 27. April 1989  
Aktueller Verein: Bayer 04 Leverkusen  
Länderspiele: 5  
Länderspiel-Tore: -  
Debüt: 6. September 2011 beim 2:2 gegen Polen in Danzig



**TONI KROOS**  
**MITTELFELD**  
Geburtsdatum: 4. Januar 1990  
Aktueller Verein: Bayern München  
Länderspiele: 25  
Länderspiel-Tore: 2  
Debüt: 3. März 2010 beim 0:1 gegen Argentinien in München



**ILKAY GÜNDOGAN**  
**MITTELFELD**  
Geburtsdatum: 24. Oktober 1990  
Aktueller Verein: Borussia Dortmund  
Länderspiele: 2  
Länderspiel-Tore: -  
Debüt: 11. Oktober 2011 beim EM-Qualifikationsspiel gegen Belgien in Düsseldorf



**MARCO REUS**  
**MITTELFELD**  
Geburtsdatum: 31. Mai 1989  
Aktueller Verein: Borussia M'gladbach  
Länderspiele: 5  
Länderspiel-Tore: 1  
Debüt: 17. November 2011 beim 3:1 gegen die Türkei in Istanbul



**MARIO GÖTZE**  
**MITTELFELD**  
Geburtsdatum: 3. Juni 1992  
Aktueller Verein: Borussia Dortmund  
Länderspiele: 13  
Länderspiel-Tore: 2  
Debüt: 17. November 2010 beim 0:0 in Göteborg gegen Schweden



**ANDRÉ SCHÜRRLE**  
**MITTELFELD**  
Geburtsdatum: 6. November 1990  
Aktueller Verein: Bayer 04 Leverkusen  
Länderspiele: 13  
Länderspiel-Tore: 6  
Debüt: 17. November 2010 beim 0:0 gegen Schweden in Göteborg



**MARIO GOMEZ**  
**STURM**  
Geburtsdatum: 10. Juli 1985  
Aktueller Verein: Bayern München  
Länderspiele: 51  
Länderspiel-Tore: 21  
Debüt: 17. Februar 2007 beim 3:1 gegen die Schweiz in Düsseldorf

# Jogi Löw – der stille Medienstar

Der Freiburger macht nicht nur am Spielfeldrand eine gute Figur. Löw ist längst ein begehrter Werbepartner, und er kann es in puncto Bekanntheitsgrad mit den Größten aufnehmen. Als Nationalcoach ist er auf jeden Fall die Bestbesetzung.

VON FRIEDHELM KÖRNER

Joachim Löw zieht die Zuhörer fast immer in seinen Bann. Das war schon so, als Jürgen Klinsmann bis zur Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland noch Bundestrainer war und er sich als Assistent des Schwaben bereits als Mann

der Praxis und Theorie profilierte, als Architekt der Nationalmannschaft. Und das ist heute so, wenn er vor Kameras und Mikrofonen über Taktik und Strategie der deutschen Auswahl referiert, deren Chef er seit fast sechs Jahren ist. Man hört und sieht ihn im Fernsehen nicht nur bei seiner Arbeit als oberster Fußballlehrer der Republik, sondern (im Vorfeld der Europameisterschaft besonders häufig) auch in Spots, mit denen er für

Produkte der Körperpflege wirbt. Im Umgang mit Jugendlichen hat Löw unlängst ebenfalls Schlagfertigkeit bewiesen. Da plauderte er bei einem Besuch der Schillerschule in der baden-württembergischen Stadt Wiesloch aus, dass seine Lieblingsfächer Ferien und Pause gewesen seien und er zwar kein champions-league-tauglicher, aber auch kein abstiegsgefährdeter Schüler gewesen sei.

Sein Vorbild als Fußballer, das hat er ebenfalls verraten, war Günter Netzer, Mönchengladbachs virtuoser und genialer Regisseur der Siebzigerjahre. Auch Löw zog die Fäden im Mittelfeld. Der „Jogi“ hatte ein beachtliches spielerisches Potenzial und eine durchaus respektable Bilanz als Torschütze. Aber anders als seine Vorgänger Franz Beckenbauer, Berti Vogts, Rudi Völler und Jürgen Klinsmann, die als Profis alle den WM-Titel gewonnen haben, kann er auf keine Weltkarriere und nicht einmal auf einen Einsatz in der A-Nationalmannschaft, sondern nur auf Spiele in der U18- und der U21-Auswahl zurückblicken.

Trotzdem hat er auf Antrieb die Akzeptanz und den Respekt der Stars gewonnen und ist heute einer der prominentesten Deutschen. In puncto Bekanntheitsgrad steht er in einer Reihe mit der Bundeskanzlerin Angela Merkel und Papst Benedikt XVI. Er ist ein Medienstar, und so wurde fast schon als Sensation wahrgenommen, dass er Mit-

te Mai in Berlin beim Pokalfinale Borussia Dortmund – FC Bayern München (5:2) ausnahmsweise einmal eine Krawatte trug. Fachlich anerkannt ist er wie vielleicht nur wenige Kollegen in seiner Funktion beim Deutschen Fußball-Bund vor ihm. Hans-Joachim Watzke, Geschäftsführer des Meisters und Pokalsiegers aus Dortmund, sagte unlängst der „Welt“: „Löw ist der beste Bundestrainer, den es für Deutschland überhaupt geben kann.“ Viele werden es nicht sein, die ihm da widersprechen.

Seit 26 Jahren ist der gelernte Großhandelskaufmann Löw mit Daniela verheiratet. Öffentlich sieht man die kaufmännische Angestellte fast nie an der Seite des in Schönauborn geborenen Schwarzwälders. Das Paar ist kinderlos. Er trinkt gern zwei, drei Espresso am Tag und abends ein Glas Rotwein. Das Rauchen hat er sich seit etwa einem Jahr abgewöhnt, nachdem er das vorher schon mehrmals versucht hatte. Fisch und Gemüse sind seine bevorzugten Speisen, leicht soll die Kost sein. Der 52-Jährige schaltet gern ab in einem Freiburger Café oder beim aktiven Sport. Vor allem beim Laufen oder Mountainbiking baue er Stress ab, sagt Löw, und dabei kämen ihm zugleich immer wieder mal gute Ideen. Zuweilen spielt er auch noch Fußball. Auf Reisen liest er häufig ein Buch. Am liebsten Literatur der Geschichte und Biografien.



Ganz entspannt im gemütlichen Ledersessel: Bundestrainer Joachim Löw. FOTO: DPA

## Das Team hinter der deutschen Mannschaft

Ein Sieg der DFB-Elf ist nicht nur auf dem Platz eine Mannschaftsleistung. Auch abseits des Rasens arbeitet ein 33-köpfiges Team während der EM für den sportlichen Erfolg. Wir stellen einige Köpfe und ihre Aufgaben vor: zum Beispiel, wer den Alkohol aus der Minibar verbant oder wer für die Standfestigkeit auf dem Rasen sorgt.

**ORGANISATION** Der Aachener Georg Behlau (43) ist „Büroleiter Nationalmannschaft“ und koordiniert alle Arbeitsgebiete innerhalb des DFB rund um die Auswahl und die U 21. Dazu zählen auch Reise und Logistik, Turnierplanung und der Austausch mit anderen Verbänden. Unterstützt wird er dabei von Thomas Beheshti (31). Wolfgang Wirthmann (62) führt die Geschäfte des DFB-Reisebüros „Euro Lloyd“ und koordiniert mit Thorsten Maiberger (43) alles, damit sich die Nationalspieler auf Reisen wohlfühlen. Dazu gehört, dass in den Minibars auf den Spieler-Zimmern kein Alkohol zu finden ist und es ein TV-, DVD- und Playstation-Zimmer für die Profis gibt.

**FITNESSTRAINER** Wenn Fußballer in den Seilen hängen, Bremsschlitzen hinter sich herziehen oder wie Enten watscheln, lacht heutzutage niemand mehr über die ungewöhnlichen Trainingsmethoden. Der US-Amerikaner Mark Verstegen (42) sorgte damit vor der WM 2006 noch für Aufsehen, mittlerweile ist der Sinn dieser Übungen unbestritten. Verstegenes Landsmänner Shad Forsythe (38) und Masaya Sakihana (37) sowie der Troisdorfer Benjamin Kugel (32) trainieren die Spieler in Schnelligkeit, Kraft und Ausdauer.

**SERVICE** Jeden Trikottausch bemerkt Thomas Mai (46). Denn als Chef-Zeugwart kümmert er sich darum, dass die Mannschaft immer über Spiel- und Trainingskleidung verfügt, und er ist verantwortlich für das Teamgepäck. Manni Drexler (60), ehemaliger Bundesliga-Profi beim SV Darmstadt 98 und bei Schalke 04, richtet seine Aufmerksamkeit auf die Füße der Kicker: Der Adidas-Servicemann sorgt für Trittsicherheit und Standfestigkeit auf dem Platz.



Busfahrer Wolfgang Hochfellner lenkt die Mannschaft auch durch schwierige Phasen. FOTO: DPA

**KOCH** Für die Nationalmannschaft muss Holger Stromberg (40) einige Prinzipien über Bord werfen: Der Koch, der schon als 23-Jähriger mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet wurde, wird den Kickern weder die Currywürste seiner Kette „Curry 73“ vorsetzen noch ihnen ausgeklügelte Sterneküche servieren. Seine Kunst wird darin bestehen, Nudeln so vielseitig wie möglich zuzubereiten.

**BUSFAHRER** Wolfgang Hochfellner (59) bestimmt darüber wo es für die Nationalmannschaft langgeht. Seit 1992 sitzt er am Steuer des Mannschaftsbusses. Bei der EM in Polen und der Ukraine muss er jedoch auf einem Sitz weiter hinten Platz nehmen. Denn bei großen Turnieren wird den Teilnehmern ein Fahrer von den Gastgebern gestellt. Hochfellner wird deshalb als „Mädchen für alles“ den Chef-Zeugwart Thomas Mai bei seinen Aufgaben unterstützen.

**MEDIEN** Stephan Brause (37) organisiert die Pressekonferenzen, Harald Stenger (61), Pressesprecher der Nationalmannschaft, leitet sie. Welche Akteure – unter anderem nach dem Spiel – im Fernsehen ihre Meinung zur Partie sagen dürfen, organisiert Uli Voigt (59). Ralf Köttker (42) arbeitet als Mediendirektor und verantwortet zum Beispiel den Inhalt der Stadionhefte und die Nachrichten, die der DFB über den Kurznachrichtendienst „Twitter“ verkündet.

ZUSAMMENGESTELLT VON MARTINA STÖCKER



Sie kommen, wenn's wehtut: Arzt Hans-Wilhelm Müller-Wohlfahrt (l.) und Physiotherapeut Klaus Eder sorgen sich um die Verletzten, hier Lukas Podolski bei der WM 2010. FOTO: PA

**MEDIZINER** Die Ärzte, denen die Stars vertrauen, heißen Dr. Hans-Wilhelm Müller-Wohlfahrt (69), Dr. Josef Schmitt (67) und Prof. Dr. Tim Meyer (44). Müller-Wohlfahrt, langjähriger Teamarzt des FC Bayern München, ist seit 1995 auch Arzt der Nationalmannschaft. Schmitt, genannt „Sepp“, kümmert sich vor allem um die Erstversorgung bei Verletzungen. Meyer konzentriert sich auf das Anti-Doping-Management und die Leistungsdiagnostik.

**SPORTPSYCHOLOGE** Hans-Dieter Hermann weiß, dass die Angst vorm Elfmeter nur eine von vielen im Profi-Fußball ist. Der 52-Jährige betreut außer der Nationalmannschaft auch die TSG Hoffenheim.

**PHYSIO-THERAPEUTEN** Klaus Eder (58), Wolfgang Bunz (54), Christian Huhn (36) und Christian Müller (49) kommen den Nationalspielern so nah wie niemand sonst während eines Turniers. Sie massieren und kneten geplagte Muskeln, analysieren und spüren kleinsten Wehwehchen nach.

**SICHERHEIT** In der Abwehr spielt das Team hinter der Nationalmannschaft mit einer Zweierkette: Björn Borgmann (40) und José Meneses (42) sind die Bodyguards der deutschen Elf. Ausgebildet als Personenschützer und mit besonderen Fähigkeiten im Nahkampf kommt an ihnen niemand vorbei. Treffsicher sind die beiden auch – allerdings in einer anderen Disziplin: Borgmann und Meneses sind aktive Schützen.



DFB-Koch Holger Stromberg kennt sich aus mit Pasta in allen Variationen. FOTO: DPA

# Europameister Spanien setzt den Maßstab

Vor vier Jahren gewannen die Iberer das EM-Finale in Wien gegen Deutschland. 2010 wurden sie in Südafrika Weltmeister, im Halbfinale hatten sie die Deutschen ausgeschaltet. Doch vor dem Turnier in Polen und der Ukraine plagten den Titelverteidiger Probleme.

VON MARTIN BEILS

Es war alles gerichtet für den Super Clásico im Finale der Champions League. FC Barcelona gegen Real Madrid – ein rein spanisches Endspiel kündigte sich an. Doch dann kamen der FC Chelsea mit seiner Defensivtaktik und der FC Bayern München mit seiner Nervenstärke im Elfmeterschießen des Halbfinals bei Real, und nichts wurde aus dem Klassiker. Der Primera División, der höchsten spanischen Liga, ist im Europacup ein Zacken aus der Krone gebrochen. Ihre Klubs sind nicht mehr unschlagbar, sie ist nicht mehr das alleinige Maß aller Dinge. Dass in Sieger Atletico Madrid und Athletic Bilbao zwei spanische Teams im Endspiel der Europa League standen, ist nicht mehr als eine Randnotiz. Vielleicht, so hofft die Konkurrenz, hat auch Spaniens Nationalmannschaft ein bisschen von ihrer Überlegenheit eingebüßt.

Noch setzen die Iberer den Maßstab im Weltfußball. Vor vier Jahren im Wiener Ernst-Happel-Stadion gewannen sie das Endspiel der Europameisterschaft gegen die deutsche Mannschaft. 2010 setzten sie sich bei der WM in Südafrika im Halbfinale gegen Deutschland und im Endspiel gegen die Niederlande durch. Die Spanier führen die Weltrangliste vor Deutschland und Uruguay an. Mit acht Siegen in acht Spielen setzten sie sich in der Qualifikation zur EM genauso souverän durch wie die deutsche Mannschaft.

Auch an herausragenden Einzelspielern mangelt es nicht. In Xavi und Andres Iniesta, die beide aus der Jugend-Akademie des FC Barcelona hervorgingen, verfügt Trainer Vicente Del Bosque über das beste Mittelfeldpaar des Weltfußballs. Als der Coach zuletzt gefragt wurde, ob er eine Weltauswahl auf-

schreiben könne, sagte er: „Das ist unmöglich. Wie viele Spanier soll ich denn reinton? Einen, zwei, vier, fünf, gar zehn. Da sind doch alle sauer auf mich.“

„La Furia roja“, die rote Furie, wie die spanische Auswahl genannt wird, ist ein Vorbild für Joachim Löw. „Spanien legt unglaublichen Wert auf technischen Fußball, auf Kombinationen, auf Spielfluss und auf Spielkultur. Das beherrschen sie fast im Schlaf“, sagt der Bundestrainer. „Die Spanier haben nicht nur einen wie den Argentinier Lionel Messi, sie haben mehrere Messis, gerade in der Offensive. In ihrem System mit vielen guten Einzelspielern aus Madrid und Barcelona ist die Mannschaft unglaublich stark.“ Del Bosque betont die Flexibilität seines Teams: „Es gibt nicht das eine System, und es ist wichtig, dass wir uns auf jedwede Situation vorbereiten.“

Doch Del Bosque reist mit Sorgen nach Danzig, wo seiner Mannschaft am 10. Juni mit dem ersten Gruppenspiel gegen Italien gleich eine besondere Bewährungsprobe bevorsteht. Er muss auf den am Knie verletzten Abwehrchef Carles Puyol, der nicht nur wegen seiner Pudelfrisur auffällt, und auf Angreifer David Villa verzichten. Der Stürmer zog sich bei der Klub-WM im Dezember einen Wadenbeinbruch zu und musste seine EM-Teilnahme absagen. „Ich habe es bis zum Schluss versucht, aber ich werde für die EM nicht bei 100 Prozent sein können“, teilte er über Twitter mit. Als Ersatz für die Offensive bieten sich zwei Profis von Champions-League-Sieger FC Chelsea an: Fernando Torres, der in London aber im Schatten von Didier Dro-

ba stand, und der im Klub im Mittelfeld eingesetzte Juan Mata.

Dass die Spanier nicht unverwundbar sind, erwies sich in mehreren Testspielen nach der Weltmeisterschaft. Zum Teil empfindlich hoch fielen die Niederlagen aus: 0:1 gegen England, 1:2 gegen Italien, 1:4 gegen Argentinien und gar 0:4 gegen den Nachbarn Portugal. Der letzte Sieg der deutschen Mannschaft gegen den amtierenden Welt- und Europameister liegt allerdings lange zurück. Vor bald zwölf Jahren – nach der unglückseligen EM in Belgien und den Niederlanden – setzte sich die erstmals von Rudi Völler betreute Mannschaft mit 4:1 durch. Je zweimal Mehmet Scholl und Alexander Zickler trafen in Hannover für den DFB, der mit dieser Partie sein 100-jähriges Bestehen feierte. Für Spanien traf: Raul.

## INFO

### Spanien bei der EM

**1964:** Im eigenen Land gewinnt Spanien den Titel. Im Endspiel setzt es sich mit 2:1 gegen die Sowjetunion durch.

**1984:** Beim Turnier in Frankreich unterliegt Spanien im Finale mit 0:2 gegen Frankreich. In der Vorrunde schalten die Iberer Deutschland durch einen 1:0-Sieg aus. Maceda trifft in der 89. Minute gegen das Team von Jupp Derwall.

**2008:** Beim 1:0-Finalsieg über Deutschland erzielt Fernando Torres den Treffer.



Ein Trio der Spitzenklasse: Andres Iniesta, Fernando Torres und Xavi Hernandez (von links) prägen das Spiel der Spanier seit mehr als vier Jahren.

FOTOS: IMAGO, FIRO, DPA | GRAFIK: SCHREIBER,QUAST

## EM-Statistik

### Bisherige Turniere

Jahr	Ausrichter	Finale
1960	Frankreich	Sowjetunion – Jugoslawien 2:1 n.V.
1964	Spanien	Spanien – Sowjetunion 2:1
1968	Italien	Italien – Jugoslawien 1:1 n.V. / Wiederholung 2:0
1972	Belgien	Deutschland – Sowjetunion 3:0
1976	Jugoslawien	Tschechoslowakei – Deutschland 2:2 n.V. 5:3 im Elfmeterschießen
1980	Italien	Deutschland – Belgien 2:1
1984	Frankreich	Frankreich – Spanien 2:0
1988	Deutschland	Niederlande – Sowjetunion 2:0
1992	Schweden	Dänemark – Deutschland 2:0
1996	England	Deutschland – Tschechien 2:1 n.V.
2000	Niederlande/Belgien	Frankreich – Italien 2:1 n.V.
2004	Portugal	Griechenland – Portugal 1:0
2008	Österreich/Schweiz	Spanien – Deutschland 1:0

### Deutsche EM-Rekordspieler

Platz	Spieler	Einsätze
1	Thomas Häbler, Jürgen Klinsmann	13
2	Andreas Brehme	12
3	Michael Ballack, Lothar Matthäus	11
4	Jürgen Kohler, Matthias Sammer	10
5	Thomas Helmer, Philipp Lahm	9
6	Guido Buchwald, Torsten Frings, Miroslav Klose, Andreas Möller, Stefan Reuter, Bastian Schweinsteiger, Rudi Völler, Christian Ziege	8

### Deutsche EM-Rekordtorschützen

Tore	Spieler
5	Jürgen Klinsmann
4	Dieter Müller, Gerd Müller, Rudi Völler
3	Klaus Allofs, Michael Ballack, Lukas Podolski, Karl-Heinz Riedle
2	Oliver Bierhoff, Thomas Häbler, Horst Hrusch, Miroslav Klose, Matthias Sammer, Bastian Schweinsteiger

# Hier wird gespielt – die Stadien und die Austragungsorte der Europameisterschaft



Mit einer Höhe von 231 Metern ist der Kulturpalast im Baustil des Sozialistischen Klassizismus das höchste Gebäude Polens. FOTO: CARO

## WARSCHAU

Mit 1,7 Millionen Einwohnern ist die Hauptstadt die größte polnische Stadt. Zur Zeit der Sowjetunion wuchs Warschau zu einem bedeutenden Industriezentrum. Nach dem Niedergang des kommunistischen Systems etablierte sich die Metropole als Standort von nationalen Instituten und internationalen Firmen, die das Bild der Stadt durch Wolkenkratzer prägen. Einen Kontrast dazu bildet die Altstadt Warschaus, die während des Zweiten Weltkriegs fast vollständig zerstört und anschließend detailgetreu wieder aufgebaut wurde. 1980 erklärte die UNESCO das Stadtviertel, in dem neben dem Königsschloss auch das Nationalmuseum von Warschau beherbergt ist, zum Weltkulturerbe. Zahlreiche historische Denkmäler rund um den Marktplatz „Rynek Starego Miasta“ erinnern an die Stadthistorie.



Nationalstadion 50 000 Plätze FOTO: DPA

Heimverein: Spiele der Nationalmannschaft  
Vorrunden-Spiele der Gruppe A: Polen – Griechenland, Polen – Russland, Griechenland – Russland  
EM-Viertelfinale: Sieger Gruppe A – Zweiter Gruppe B  
EM-Halbfinale: Sieger Viertelfinale 2 – Sieger Viertelfinale 4



PGE Arena 40 000 Plätze FOTO: DPA

Heimverein: Lechia Gdansk  
Vorrunden-Spiele der Gruppe C: Spanien – Italien, Spanien – Irland, Kroatien – Spanien  
EM-Viertelfinale: Sieger Gruppe B – Zweiter Gruppe A



Städtisches Stadion 40 000 Plätze FOTO: IMAGO

Heimverein: KKS Lech Poznań  
Vorrunden-Spiele der Gruppe C: Irland – Kroatien, Italien – Kroatien, Italien – Irland

## BRESLAU

Breslau ist die viertgrößte Stadt des Landes (633 000 Einwohner). Im Zweiten Weltkrieg wurden weite Teile der Stadt zerstört, 1997 sorgte eine Flutkatastrophe erneut für starke Schäden. Nach 1989 entwickelte sich Breslau zu einem bedeutenden Finanzzentrum mit Hauptniederlassungen mehrerer Finanzinstitute. Der Große Ring „Rynek“ ist ein guter Ausgangspunkt für die Erkundung der Stadt und der zweitgrößte Platz des Landes. Das angrenzende Rathaus, dessen Bauzeit knapp 200 Jahre betrug, fasziniert durch verschiedene Baustile. Der Komplex, der 1945 im extravaganten Jugendstil restauriert wurde, beinhaltet ein Kunstmuseum sowie eine Schatzkammer. Das Panorama von Racławicka, ein 114 Meter langer Rundbau, zeigt die Schlacht bei Racławice von 1794, als polnische Bauern die mächtige russische Armee besiegen konnten. Das Prunkstück der Stadt ist der Breslauer Dom, auch die Kathedrale St. Johannes des Täufers genannt.



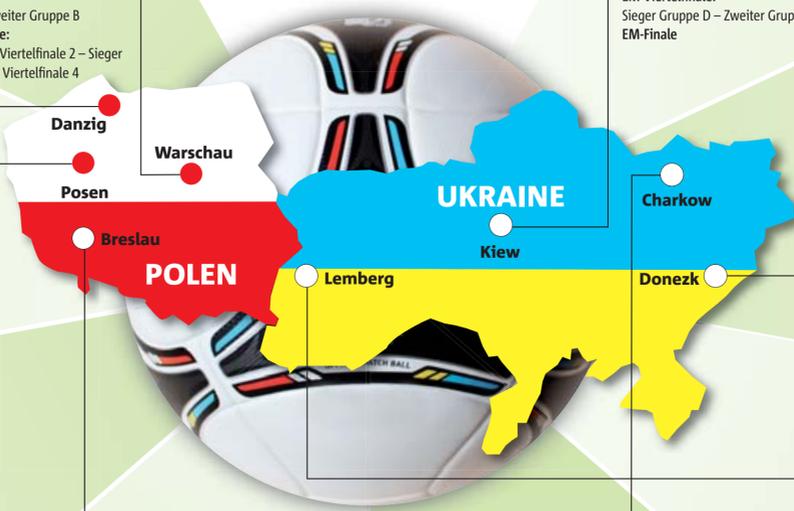
Vor der Breslauer Dominsel nimmt die Oder ihren Lauf. FOTO: DPA

Zum ersten Mal sind Polen und die Ukraine Ausrichter einer Fußball-Europameisterschaft. Beide Länder hoffen nicht nur auf gute Spiele, sie glauben auch an einen touristischen Aufschwung.

Die Europäische Fußball-Union (Uefa) setzt nicht zum ersten Mal auf das Modell mit zwei Gastgebern einer Europameisterschaft. Die Niederlande und Belgien machten 2000 den Anfang, acht Jahre später vergab der Verband den Wettbewerb um die Fußballkronen auf dem Kontinent in die Schweiz und nach Österreich. Natürlich hat es Kritik an der Vergabe an Polen und die Ukraine gegeben. Unabhängig aber von der politischen Auseinandersetzung, die sich vor alten Dingen mit der Wahrung der Menschenrechte in der Ukraine befasst, ist das Turnier für beide Länder eine Chance. Es gab deutliche Verbesserungen der Infrastruktur. Und, noch wichtiger für beide Länder: Es gibt



die Gelegenheit, Zehntausenden von Besuchern die Schönheiten alter Städte wie Danzig (Polen) und Lemberg zu präsentieren. Sie verdienen eine Visite. Polen und Ukrainer freuen sich auf Fußball-Europa und die EM-Touristen. Mit Gastfreundschaft werden sie logistische Probleme überbrücken. Und sie werden versuchen, den vielen Fremden ein echtes Fest zu bereiten. Am Ende werden nicht nur die Gäste vom Besuch profitieren. Polen wird sich mit Sicherheit als weltoffenes, boomendes Land präsentieren. Und die Ukraine kann ein wenig frische Luft gut gebrauchen. Das Land wird auf jeden Fall viel bunter werden – zumindest für gut drei Wochen.



## KIEW

Mit 2,82 Millionen Einwohnern ist die Hauptstadt der Ukraine das größte Ballungsgebiet des Landes und das wissenschaftliche und industrielle Zentrum. Kiew beeindruckt mit vielen architektonischen Monumenten, über 100 Museen, 33 Theatern und einer Vielzahl von Büchereien. Die „Kreshchatyk-Straße“, die am Wochenende für den Fahrzeugverkehr gesperrt bleibt, ist ein beliebter Anlaufpunkt. Der Boulevard wurde nach dem Zweiten Weltkrieg nach sowjetischer Art wieder aufgebaut. Ein weiteres Highlight ist die Sophienkathedrale mit ihren imposanten Wandmalereien und Mosaiken aus dem elften Jahrhundert. Eine der ältesten Straßen der Stadt ist „Andriyivski uzviz“, die im Schatten der St.-Andreas-Kirche liegt. Etwas abgelegener befindet sich das Höhlenkloster „Kyevo-Pecherska Lavra“, das am Westufer des Dnipro auf 28 Hektar Land erbaut wurde und seit 1990 zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Verschiedene Stadtstrände bieten einen schönen Kontrast zu den belebten Straßen Kiews.



Olympiastadion 60 000 Plätze FOTO: DPA

Heimverein: Spiele der Nationalmannschaft  
Vorrunden-Spiele der Gruppe D: Ukraine – Schweden, Schweden – England, Schweden – Frankreich  
EM-Viertelfinale: Sieger Gruppe D – Zweiter Gruppe C  
EM-Finale



Donbass-Arena 50 000 Plätze FOTO: DPA

Heimverein: Schachtor Donezk  
Vorrunden-Spiele der Gruppe D: Frankreich – England, Ukraine – Frankreich, England – Ukraine  
EM-Viertelfinale: Sieger Gruppe C – Zweiter Gruppe D  
EM-Halbfinale: Sieger Viertelfinale 1 – Sieger Viertelfinale 3



Arena 30 000 Plätze FOTO: DPA

Heimverein: FC Karpaty Lwiv  
Vorrunden-Spiele der Gruppe B: Deutschland – Portugal, Dänemark – Portugal, Dänemark – Deutschland

## CHARKOW

Nach Kiew ist Charkow mit 1,46 Millionen die zweitgrößte Stadt des Landes. Die Stadt gilt als das geistige Zentrum der Ukraine und bietet mit 42 Universitäten und Hochschulen ein großes Angebot für rund 100 000 Studenten an. Mit Elektro-, Maschinen- und Fahrzeugfabriken gilt die Stadt aber auch als bedeutende Industrieregion. Viele historische Bauten aus dem 17. und 18. Jahrhundert prägen das Erscheinungsbild von Charkow. Zu den ältesten Baudenkmalern gehört die steinerne Kathedrale des Maria-Schutz-Klosters, die 1689 erbaut wurde. Im ehemaligen Palast von Katharina der Großen ist heute die Hochschule untergebracht. Charakteristisch für das Zentrum von Charkow ist der Freiheitsplatz, der in den 1920ern entstanden ist. An diesem Platz steht der „Derzhprom“, der erste sowjetische Wolkenkratzer, der zeitweise das höchste Gebäude Europas war. Der „Shevchenko Park“ grenzt südlich an den Freiheitsplatz und beherbergt verschiedene Statuen. Zahlreiche Theater und Museen geben einen Einblick in darstellende und bildende Kunst der Ukraine.

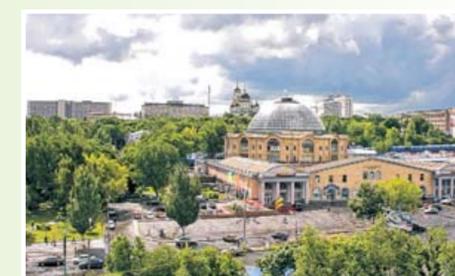


Die Akademie der Kultur ist eine von 42 Hochschulen in der Stadt. FOTO: IMAGO



Hinter dem Denkmal zu Ehren des Kosaken Bohdan Chmelnyzkyj liegt das St. Michaelskloster. FOTO: CARO

## DONEZK



Das Opernhaus und die Philharmonie bieten allen Interessierten ein vielfältiges Angebot an. FOTO: DPA

Mit 1,1 Millionen Einwohner ist Donezk die fünftgrößte Stadt der Ukraine und das Zentrum für Schwerindustrie und Kohlebergbau. Die Stahlwerke und Zechen prägen das Stadtbild. Der walisische Geschäftsmann John Hughes gründete die Stadt im Jahr 1869 und war verantwortlich für die ersten Bergwerke der Region. Nach dem Zerfall der Sowjetunion hat Donezk auf die Produktionsbereiche Maschinenbau und Lebensmittel umgestellt. Mehrere wissenschaftliche Forschungsinstitute der Stadt profitieren von dieser Entwicklung. Seit 1987 verbindet Donezk eine Städtepartnerschaft mit Bochum. Die Stadt liegt in einer Steppenlandschaft, die von Wäldern, kleineren Anhöhen und dem Fluss Kalnuius umgeben ist. Über die Stadt ragt ein 360 Meter hoher Fernsehturm, der Besuchern einen einmaligen Blick auf diese Landschaft beschert. Als kulturellen Anlaufpunkt hat Donezk ein Opernhaus und ein Theater zu bieten.

## LEMBERG



Die Oper wurde Ende des 19. Jahrhunderts mit Elementen aus den architektonischen Stilen der Renaissance und des Barock errichtet. FOTO: ARG-IMAGES

Lemberg (735 000 Einwohner) liegt rund 70 Kilometer von der polnischen Grenze entfernt. Die Altstadt, ausgezeichnet als UNESCO Kulturerbe, erinnert in ihrem Baustil an Wien. In diesem Stadtteil, der während der Weltkriege nur gering in Mitleidenschaft gezogen wurde, verbinden sich Baustile aus mehreren Jahrhunderten. Zentraler Anlaufpunkt in Lemberg ist der Marktplatz mit dem Rathaus, der nach einem großen Brand im 16. Jahrhundert wieder aufgebaut wurde. Vor dem Gebäude stehen Springbrunnen und Statuen von griechischen Göttern. Den Marktplatz umschließen traditionelle Häuser mit kunstvoll verzierten Fassaden. In einem Radius von 200 Meter befinden sich zehn Kirchen, darunter die Kathedrale der Stadt. Auf der Friedensallee „Prospekt Svobody“ stehen Statuen der Dichter Taras Shevchenko und Adam Michiewicz. Ein Museum mit seltenen Waffen ist im Süden der Stadt zu finden.

# Hier wird gespielt – die Stadien und die Austragungsorte der Europameisterschaft

Zum ersten Mal sind Polen und die Ukraine Ausrichter einer Fußball-Europameisterschaft. Beide Länder hoffen nicht nur auf gute Spiele, sie glauben auch an einen touristischen Aufschwung.



Die Europäische Fußball-Union (Uefa) setzt nicht zum ersten Mal auf das Modell mit zwei Gastgebern einer Europameisterschaft. Die Niederlande und Belgien machten 2000 den Anfang, acht Jahre später vergab der Verband den Wettbewerb um die Fußballkronen auf dem Kontinent in die Schweiz und nach Österreich. Natürlich hat es Kritik an der Vergabe an Polen und die Ukraine gegeben. Unabhängig aber von der politischen Auseinandersetzung, die sich vor allen Dingen mit der Wahrung der Menschenrechte in der Ukraine befasst, ist das Turnier für beide Länder eine Chance. Es gab deutliche Verbesserungen der Infrastruktur. Und, noch wichtiger für beide Länder: Es gibt

die Gelegenheit, Zehntausenden von Besuchern die Schönheiten alter Städte wie Danzig (Polen) und Lemberg zu präsentieren. Sie verdienen eine Visite. Polen und Ukrainer freuen sich auf Fußball-Europa und die EM-Touristen. Mit Gastfreundschaft werden sie logistische Probleme überbrücken. Und sie werden versuchen, den vielen Fremden ein echtes Fest zu bereiten. Am Ende werden nicht nur die Gäste vom Besuch profitieren. Polen wird sich mit Sicherheit als weltoffenes, boomendes Land präsentieren. Und die Ukraine kann ein wenig frische Luft gut gebrauchen. Das Land wird auf jeden Fall viel bunter werden – zumindest für gut drei Wochen.



Mit einer Höhe von 231 Metern ist der Kulturpalast im Baustil des Sozialistischen Klassizismus das höchste Gebäude Polens. FOTO: CARO

## WARSCHAU

Mit 1,7 Millionen Einwohnern ist die Hauptstadt die größte polnische Stadt. Zur Zeit der Sowjetunion wuchs Warschau zu einem bedeutenden Industriezentrum. Nach dem Niedergang des kommunistischen Systems etablierte sich die Metropole als Standort von nationalen Instituten und internationalen Firmen, die das Bild der Stadt durch Wolkenkratzer prägen. Einen Kontrast dazu bildet die Altstadt Warschaws, die während des Zweiten Weltkriegs fast vollständig zerstört und anschließend detailgetreu wieder aufgebaut wurde. 1980 erklärte die UNESCO das Stadtviertel, in dem neben dem Königsschloss auch das Nationalmuseum von Warschau beherbergt ist, zum Weltkulturerbe. Zahlreiche historische Denkmäler rund um den Marktplatz „Rynek Starego Miasta“ erinnern an die Stadthistorie.



Nationalstadion 50 000 Plätze FOTO: DPA

Heimverein: Spiele der Nationalmannschaft  
Vorrunden-Spiele der Gruppe A: Polen – Griechenland, Polen – Russland, Griechenland – Russland  
EM-Viertelfinale: Sieger Gruppe A – Zweiter Gruppe B  
EM-Halbfinale: Sieger Viertelfinale 2 – Sieger Viertelfinale 4



PGE Arena 40 000 Plätze FOTO: DPA

Heimverein: Lechia Gdansk  
Vorrunden-Spiele der Gruppe C: Spanien – Italien, Spanien – Irland, Kroatien – Spanien  
EM-Viertelfinale: Sieger Gruppe B – Zweiter Gruppe A

## DANZIG



Auf einer Hafen-Rundfahrt kann man den historischen Kern der Stadt bestaunen. FOTO: CARO

456 000 Menschen leben in der Hafenstadt Danzig, die seit jeher als Handelszentrum der Region bekannt ist und seit Ende des Zweiten Weltkriegs polnisch ist. Die Touristenattraktionen befinden sich in erster Linie im Stadtzentrum oder nahe der Langgasse „Ulica Długa“ und dem Langen Markt „Długi Targ“. Die Fußgängerzonen werden mit Gebäuden, die im historischen Stil des 17. Jahrhunderts rekonstruiert wurden, umgeben und von kunstvollen Stadttoren eingesäumt. Die Marienkirche „Bazylika Mariacka“, im 15. Jahrhundert erbaut, ist die größte Backsteinkirche der Welt. Hinter dem Neptunbrunnen befindet sich der Artushof, von wo man Europas höchsten Kachelofen (10,65 Meter) betrachten kann. Das Museumsschiff „SS Soldek“ liegt im Hafen vor Anker. An selber Stelle laden zahlreiche Restaurants und Cafés zu einem kleinen Zwischenstopp ein.



Städtisches Stadion 40 000 Plätze FOTO: IMAGO

Heimverein: KKS Lech Poznań  
Vorrunden-Spiele der Gruppe C: Irland – Kroatien, Italien – Kroatien, Italien – Irland

## POSEN



Das Rathaus aus dem 14. Jahrhundert ist eines der wertvollsten Baudenkmäler der Renaissance in Europa. FOTO: CARO

Mit 557 000 Einwohnern ist die Universitätsstadt Posen die fünftgrößte Stadt des Landes und gilt seit dem Mittelalter als wichtiges Handelszentrum Polens. Hinter Warschau weist Posen die zweitgrößte Wirtschaftsentwicklung auf. Nach dem Krieg etablierte sich die Stadt als Standort für Transport- und Logistikindustrien. Attraktive Sehenswürdigkeiten findet man auf dem Alten Marktplatz „Stary Rynek“ Posens. In dessen Mitte steht das mit 1253 Kopfsteinplattener errichtete Rathaus, in dem auch das Historische Museum beherbergt ist. Hier hat man die Möglichkeit, Museen für Musikinstrumente, Archäologie, Geschichte, den Wielkopolska-Aufstand und das Militär zu besuchen. Die imposante Kathedrale der Stadt wurde im 14. Jahrhundert errichtet und nach Bränden in den Jahren 1622, 1772 und 1945 mehrfach restauriert. In der Nähe befindet sich die Marienkirche als gut erhaltenes gotisches Gebäude der Stadt.

Vor der Breslauer Dominsel nimmt die Oder ihren Lauf. FOTO: DPA



Breslau ist die viertgrößte Stadt des Landes (633 000 Einwohner). Im Zweiten Weltkrieg wurden weite Teile der Stadt zerstört, 1997 sorgte eine Flutkatastrophe erneut für starke Schäden. Nach 1989 entwickelte sich Breslau zu einem bedeutenden Finanzzentrum mit Hauptniederlassungen mehrerer Finanzinstitute. Der Große Ring „Rynek“ ist ein guter Ausgangspunkt für die Erkundung der Stadt und der zweitgrößte Platz des Landes. Das angrenzende Rathaus, dessen Bauzeit knapp 200 Jahre betrug, fasziniert durch verschiedene Baustile. Der Komplex, der 1945 im extravaganten Jugendstil restauriert wurde, beinhaltet ein Kunstmuseum sowie eine Schatzkammer. Das Panorama von Racławicka, ein 114 Meter langer Rundbau, zeigt die Schlacht bei Racławice von 1794, als polnische Bauern die mächtige russische Armee besiegen konnten. Das Prunkstück der Stadt ist der Breslauer Dom, auch die Kathedrale St. Johannes des Täufers genannt.



Städtisches Stadion 40 000 Plätze FOTO: DPA

Heimverein: WKS Śląsk Wrocław  
Vorrunden-Spiele der Gruppe A: Russland – Tschechien, Tschechien – Griechenland, Tschechien – Polen



Metalist-Stadion 35 000 Plätze FOTO: DPA

Heimverein: FC Metalist Charkow  
Vorrunden-Spiele der Gruppe B: Niederlande – Dänemark, Niederlande – Griechenland, Portugal – Niederlande

Nach Kiew ist Charkow mit 1,46 Millionen die zweitgrößte Stadt des Landes. Die Stadt gilt als das geistige Zentrum der Ukraine und bietet mit 42 Universitäten und Hochschulen ein großes Angebot für rund 100 000 Studenten an. Mit Elektro-, Maschinen- und Fahrzeugfabriken gilt die Stadt aber auch als bedeutende Industrieregion. Viele historische Bauten aus dem 17. und 18. Jahrhundert prägen das Erscheinungsbild von Charkow. Zu den ältesten Baudenkmälern gehört die steinerne Kathedrale des Maria-Schutz-Klosters, die 1689 erbaut wurde. Im ehemaligen Palast von Katharina der Großen ist heute die Hochschule untergebracht. Charakteristisch für das Zentrum von Charkow ist der Freiheitsplatz, der in den 1920ern entstanden ist. An diesem Platz steht der „Derzhprom“, der erste sowjetische Wolkenkratzer, der zeitweise das höchste Gebäude Europas war. Der „Shevchenko Park“ grenzt südlich an den Freiheitsplatz und beherbergt verschiedene Statuen. Zahlreiche Theater und Museen geben einen Einblick in darstellende und bildende Kunst der Ukraine.



Heimverein: FC Karpaty Lwiv  
Vorrunden-Spiele der Gruppe B: Deutschland – Portugal, Dänemark – Portugal, Dänemark – Deutschland



Arena 30 000 Plätze FOTO: DPA

Heimverein: Schachtor Donezk  
Vorrunden-Spiele der Gruppe D: Frankreich – England, Ukraine – Frankreich, England – Ukraine  
EM-Viertelfinale: Sieger Gruppe C – Zweiter Gruppe D  
EM-Halbfinale: Sieger Viertelfinale 1 – Sieger Viertelfinale 3



Donbass-Arena 50 000 Plätze FOTO: DPA



Hinter dem Denkmal zu Ehren des Kosaken Bohdan Chmelnyzkyj liegt das St. Michaelskloster. FOTO: CARO

## KIEW

Mit 2,82 Millionen Einwohnern ist die Hauptstadt der Ukraine das größte Ballungsgebiet des Landes und das wissenschaftliche und industrielle Zentrum. Kiew beeindruckt mit vielen architektonischen Monumenten, über 100 Museen, 33 Theatern und einer Vielzahl von Büchereien. Die „Khreshchatyk-Straße“, die am Wochenende für den Fahrzeugverkehr gesperrt bleibt, ist ein beliebter Anlaufpunkt. Der Boulevard wurde nach dem Zweiten Weltkrieg nach sowjetischer Art wieder aufgebaut. Ein weiteres Highlight ist die Sophienkathedrale mit ihren imposanten Wandmalereien und Mosaiken aus dem elften Jahrhundert. Eine der ältesten Straßen der Stadt ist „Andriyivski uzviz“, die im Schatten der St.-Andreas-Kirche liegt. Etwas abgelegener befindet sich das Höhlenkloster „Kyevo-Pecherska Lavra“, das am Westufer des Dnipro auf 28 Hektar Land erbaut wurde und seit 1990 zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Verschiedene Stadtstrände bieten einen schönen Kontrast zu den belebten Straßen Kiews.



Olympiastadion 60 000 Plätze FOTO: DPA

Heimverein: Spiele der Nationalmannschaft  
Vorrunden-Spiele der Gruppe D: Ukraine – Schweden, Schweden – England, Schweden – Frankreich  
EM-Viertelfinale: Sieger Gruppe D – Zweiter Gruppe C  
EM-Finale

## DONEZK



Das Opernhaus und die Philharmonie bieten allen Interessierten ein vielfältiges Angebot an. FOTO: DPA

Mit 1,1 Millionen Einwohner ist Donezk die fünftgrößte Stadt der Ukraine und das Zentrum für Schwerindustrie und Kohlebergbau. Die Stahlwerke und Zechen prägen das Stadtbild. Der walisische Geschäftsmann John Hughes gründete die Stadt im Jahr 1869 und war verantwortlich für die ersten Bergwerke der Region. Nach dem Zerfall der Sowjetunion hat Donezk auf die Produktionsbereiche Maschinenbau und Lebensmittel umgestellt. Mehrere wissenschaftliche Forschungsinstitute der Stadt profitieren von dieser Entwicklung. Seit 1987 verbindet Donezk eine Städtepartnerschaft mit Bochum. Die Stadt liegt in einer Steppenlandschaft, die von Wäldern, kleineren Anhöhen und dem Fluss Kalnibus umgeben ist. Über die Stadt ragt ein 360 Meter hoher Fernsehturm, der Besuchern einen einmaligen Blick auf diese Landschaft beschert. Als kulturellen Anlaufpunkt hat Donezk ein Opernhaus und ein Theater zu bieten.

## LEMBERG



Die Oper wurde Ende des 19. Jahrhunderts mit Elementen aus den architektonischen Stilen der Renaissance und des Barock errichtet. FOTO: ARG-IMAGES

Lemberg (735 000 Einwohner) liegt rund 70 Kilometer von der polnischen Grenze entfernt. Die Altstadt, ausgezeichnet als UNESCO Kulturerbe, erinnert in ihrem Baustil an Wien. In diesem Stadtteil, der während der Weltkriege nur gering in Mitleidenschaft gezogen wurde, verbinden sich Baustile aus mehreren Jahrhunderten. Zentraler Anlaufpunkt in Lemberg ist der Marktplatz mit dem Rathaus, der nach einem großen Brand im 16. Jahrhundert wieder aufgebaut wurde. Vor dem Gebäude stehen Springbrunnen und Statuen von griechischen Göttern. Den Marktplatz umschließen traditionelle Häuser mit kunstvoll verzierten Fassaden. In einem Radius von 200 Meter befinden sich zehn Kirchen, darunter die Kathedrale der Stadt. Auf der Friedensallee „Prospekt Svobody“ stehen Statuen der Dichter Taras Shevchenko und Adam Michiewicz. Ein Museum mit seltenen Waffen ist im Süden der Stadt zu finden.

Die Akademie der Kultur ist eine von 42 Hochschulen in der Stadt. FOTO: IMAGO



UEFA  
EURO 2012  
POLAND-UKRAINE

# Polen wird überraschen

## GRUPPE A

### Polen

Neulich hat Jakub Blaszczykowski einen bedeutenden Anfall von Humor gehabt. Was er aus Dortmund mit zum polnischen EM-Team nehmen wollte, wurde er gefragt. „Am liebsten die ganze Mannschaft“, hat der Kapitän des Mitgastgebers gesagt. Das geht natürlich nicht, aber der Anteil BVB an Polens Auswahl ist groß. Neben „Kuba“ Blaszczykowski haben Lukasz Piszczek und Robert Lewandowski das Spiel des Meisters geprägt. Und sie tragen auch die Hoffnungen der Polen, deren schnelles, angriffslustiges Spiel Eindruck machen wird.

**Prognose:** Wenn die Polen die Gruppenphase überstehen, wovon man ausgehen kann, sind sie für jede Überraschung gut.

**Durchschnittsalter:** 25,1 Jahre



#### Der Star

**Lukasz Piszczek**  
Position: Rechter Verteidiger  
Geburtsdatum: 03.06.1985  
Club: Borussia Dortmund  
Marktwert: 9 Mio. Euro  
Rückennummer: 20  
Länderspiele: 23  
Länderspiel-Tore: 0

FOTO: FIRO

#### Das Team

Name	Länderspiele	Tore	Verein	Rückennummer
Wojciech Szczesny	9	0	FC Arsenal	1
Grzegorz Sandomierski	3	0	KRC Genk	12
Przemyslaw Tyton	5	0	PSV Eindhoven	22
Sebastian Boenisch	5	0	Werder Bremen	2
Grzegorz Wojtkowiak	18	0	Lech Posen	3
Marcin Kaminski	3	0	Lech Posen	4
Marcin Wasilewski	47	1	RSC Anderlecht	13
Jakub Wawrzyniak	24	0	Legia Warschau	14
Damien Perquis	6	1	FC Sochaux	15
Lukasz Piszczek	23	0	Borussia Dortmund	20
Dariusz Dudka	62	2	AJ Auxerre	5
Adam Matuschuk	19	1	Fortuna Düsseldorf	6
Eugen Polanski	7	0	FSV Mainz 05	7
Maciej Rybus	20	1	Terek Grosny	8
Ludovic Obraniak	22	4	Girondins Bordeaux	10
Rafal Murawski	41	1	Lech Posen	11
Jakub Blaszczykowski	50	8	Borussia Dortmund	16
Adrian Mierzejewski	22	1	Trabzonspor	18
Rafal Wolski	2	0	Legia Warschau	19
Kamil Grosicki	11	0	Sivasspor	21
Robert Lewandowski	41	13	Borussia Dortmund	9
Artur Sobiech	4	1	Hannover 96	17
Pawel Brozek	32	8	Celtic Glasgow	23

### Russland

Russische Mannschaften haben die Fachwelt oft überrascht. Mal haben sie als Außenseiter beachtliche Ergebnisse erzielt, mal blieben sie als Favorit weit hinter den Erwartungen. Auch diesmal ist das Team eine Wundertüte. Es hat seine Fähigkeiten schon bewiesen. Und wenn es zu seinem Tempofußball findet, dann wird es in der Gruppe eine wichtige Rolle spielen. Sollte allerdings einer der typischen Anfälle von Schwermut die Auswahl ereilen, dann läuft sie hinterher.

**Prognose:** Russland zieht als zweite Mannschaft der Gruppe A ins Viertelfinale ein.

**Durchschnittsalter:** 28,4 Jahre



#### Der Star

**Andrej Arschawin**  
Position: Offensives Mittelfeld  
Geburtsdatum: 29.05.1981  
Club: Zenit St. Petersburg (ausgeliehen von FC Arsenal London)  
Marktwert: 11 Mio. Euro  
Rückennummer: 10  
Länderspiele: 68  
Länderspiel-Tore: 16

FOTO: FIRO

#### Das Team

Name	Länderspiele	Tore	Verein	Rückennummer
Igor Akinfejew	50	0	ZSKA Moskau	1
Anton Schunin	2	0	Dynamo Moskau	13
Wjatscheslaw Malafejew	24	0	Zenit St. Petersburg	16
Alexander Anjukow	64	1	Zenit St. Petersburg	2
Roman Scharonow	8	0	Rubin Kasan	3
Sergej Ignaschewitsch	73	5	ZSKA Moskau	4
Alexej Beresuzki	45	0	ZSKA Moskau	12
Wladimir Granat	0	0	Dynamo Moskau	19
Kirill Nababkin	0	0	ZSKA Moskau	21
Juri Schirkow	50	0	Anschi Machatschkala	5
Roman Schirow	20	4	Zenit St. Petersburg	6
Igor Denissow	24	0	Zenit St. Petersburg	7
Konstantin Sirjanow	48	7	Zenit St. Petersburg	8
Marat Ismailow	32	2	Sporting Lissabon	9
Dmitri Kombarow	3	0	Spartak Moskau	15
Alan Dsagojew	18	4	ZSKA Moskau	17
Alexander Kokorin	3	0	Dynamo Moskau	18
Denis Gluschakow	9	1	Lokomotive Moskau	22
Igor Semshow	56	3	Dynamo Moskau	23
Andrej Arschawin	68	16	Zenit St. Petersburg	10
Alexander Kerschakow	58	18	Zenit St. Petersburg	11
Roman Pawljutschenko	45	20	Lokomotive Moskau	14
Pawel Pogrebnyak	32	8	FC Fulham	20

### Griechenland

2004 hat ein deutscher Trainer den Außenseiter zu einem sensationellen Titelgewinn geführt. Otto Rehhagels Steinzeitfußball mit Libero und Betonabwehr stellte den Rest Europas vor unlösbare Probleme. Unterdessen haben die Griechen ihr Spielsystem dem Stand der Technik angepasst. Sie verzichten allerdings immer noch nicht auf hingebungsvolle Abwehrarbeit, an der sich die gesamte kampfstärke Mannschaft beteiligt. Griechenland ist für jeden Gegner ein unangenehmer Spielpartner.

**Prognose:** Die Griechen sind klarer Außenseiter in ihrer Gruppe. Sie werden ihr Spiel auf Schadensbegrenzung ausrichten und nach der Vorrunde nach Hause fahren.

**Durchschnittsalter:** 27,2 Jahre



#### Der Star

**Kyriakos Papadopoulos**  
Position: Innenverteidiger  
Geburtsdatum: 23.02.1992  
Club: FC Schalke 04  
Marktwert: 9 Millionen Euro  
Rückennummer: 5  
Länderspiele: 7  
Länderspiel-Tore: 2

FOTO: IMAGO

#### Das Team

Name	Länderspiele	Tore	Verein	Rückennummer
Konstantinos Chalkias	30	0	PAOK Saloniki	1
Alexandros Tzorvas	16	0	US Palermo	12
Michail Sifakis	11	0	Aris Saloniki	13
Ioannis Maniatis	8	0	Olympiakos Piräus	2
Georgios Tzavellas	5	0	AS Monaco	3
Stylianos Malezas	2	0	PAOK Saloniki	4
Kyriakos Papadopoulos	7	2	FC Schalke 04	5
Avraam Papadopoulos	32	0	Olympiakos Piräus	8
Vassilios Torosidis	44	6	Olympiakos Piräus	15
Sotiris Ninis	19	2	Panathinaikos Athen	18
Sokratis Papastathopoulos	27	0	Werder Bremen	19
José Holebas	3	0	Olympiakos Piräus	20
Grigorios Makos	10	0	AEK Athen	6
Georgios Karagounis	116	8	Panathinaikos Athen	10
Georgios Fotakis	9	2	PAOK Saloniki	16
Konstantinos Katsouranis	90	9	Panathinaikos Athen	21
Konstantinos Fortounis	2	0	1. FC Kaiserslautern	22
Ioannis Feftatzidis	12	3	Olympiakos Piräus	23
Georgios Samaras	53	7	Celtic Glasgow	7
Nikos Liberopoulos	75	13	AEK Athen	9
Konstantinos Mitroglou	12	0	Panionios Athen	11
Dimitrios Salpingidis	55	6	PAOK Saloniki	14
Theofanis Gekas	57	21	Samsunspor	17

### Tschechien

Der EM-Finalist von 1996 setzt auf die typischen tschechischen Tugenden: Spielkunst und Tempo-Wechsel. Einige seiner Leistungsträger sind jedoch in die Jahre gekommen und in den Heimklubs nicht mehr in der Stammbesetzung. Auch die Qualifikation zur EM verlief nicht so, dass sich die Tschechen zu den Favoriten zählen können. Sie haben allerdings auch eine der weniger gefährlichen Gruppen erwischt.

**Prognose:** Tschechien wird die Vorrunde nicht überstehen.

**Durchschnittsalter:** 27,2 Jahre



#### Der Star

**Tomáš Rosický**  
Position: Offensives Mittelfeld  
Geburtsdatum: 04.10.1980  
Club: FC Arsenal London  
Marktwert: 3,5 Mio. Euro  
Rückennummer: 10  
Länderspiele: 85  
Länderspiel-Tore: 20

FOTO: BELLIS

#### Das Team

Name	Länderspiele	Tore	Verein	Rückennummer
Petr Cech	89	0	FC Chelsea	1
Jan Lastuvka	1	0	Dnjepr Dnjepropetrowsk	16
Jaroslav Drobný	5	0	Hamburger SV	23
Theodor Gebre Selassie	8	0	Slovan Liberec	2
Michal Kadlec	33	7	Bayer Leverkusen	3
Marek Suchy	3	0	Spartak Moskau	4
Roman Hubník	20	2	Hertha BSC	5
Tomas Sivok	24	3	Besiktas Istanbul	6
David Limbersky	7	0	Viktoria Pilsen	8
Jan Rezek	12	3	Anarthisos Famagusta	9
Tomas Rosický	85	20	FC Arsenal	10
Milan Petrzela	9	0	Viktoria Pilsen	11
Frantisek Rajtoral	1	0	Viktoria Pilsen	12
Jaroslav Plasil	20	4	Girondins Bordeaux	13
Vaclav Pilar	7	1	Viktoria Pilsen	14
Tomas Hübschman	41	0	Schachtjor Donezk	17
Daniel Kolar	9	1	Viktoria Pilsen	18
Petr Jiracek	6	1	VfL Wolfsburg	19
Vladimir Darida	0	0	Viktoria Pilsen	22
Tomas Necid	25	7	ZSKA Moskau	7
Milan Baros	87	40	Galatasaray Istanbul	15
Tomas Pekhart	9	0	FC Nürnberg	20
David Lafata	16	2	FK Jablonec	21

# Schwere Gegner für deutsche Elf

## GRUPPE B

### Niederlande

Am 15. November vorigen Jahres unterlag der Vizeweltmeister einer mitreißend aufspielenden deutschen Mannschaft mit 0:3. Torschützen: Thomas Müller, Miroslav Klose und Mesut Özil. Doch bei der EM werden sich die Männer von Bondscoach Bert van Marwijk besser in technischer und spielerischer Form präsentieren. Für Durchschlagskraft im Angriff sollen Robin van Persie (Arsenal London) und Klaas-Jan Huntelaar (Schalke 04) sorgen. Van Persie war mit 30 Treffern Torschützenkönig der englischen Premier League, Huntelaar mit 29 Toren Goalgetter Nummer eins in der Bundesliga.

**Prognose:** Niederlande werden Zweiter.  
**Durchschnittsalter:** 27,1 Jahre



#### Der Star

**Arjen Robben**  
**Position:** Rechtsaußen  
**Geburtsdatum:** 23.01.1984  
**Club:** FC Bayern München  
**Marktwert:** 32 Mio. Euro  
**Rücknummer:** 11  
**Länderspiele:** 55  
**Länderspiel-Tore:** 17

FOTO: ULMER

### Deutschland

Die deutsche Mannschaft geht als einer der erklärten Favoriten ins Turnier. Zehn Siege in zehn EM-Qualifikationsspielen begründen ihre Rolle. Die größte Qualität besitzt die Auswahl des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) in Mittelfeld und Angriff. Um Spieler wie Schweinsteiger und Özil werden die Deutschen in der ganzen Welt beneidet. Das offensive Potenzial ist beispiellos. Allein die vordere Dreier-Mittelfeldreihe wäre locker doppelt mit Fußballern der Extraklasse zu besetzen. Probleme bekommt die Mannschaft immer dann, wenn sie ihre Kompaktheit aufgibt. Dann werden die läuferischen Grenzen der Innenverteidigung sichtbar.

**Prognose:** Wenn es den Deutschen gelingt, die Abstände zwischen den Mannschaftsteilen klein zu halten, werden sie bis ins Finale kommen.  
**Durchschnittsalter:** 24,4 Jahre



#### Der Star

**Bastian Schweinsteiger**  
**Position:** Zentrales Mittelfeld  
**Geburtsdatum:** 01.08.1984  
**Club:** FC Bayern München  
**Marktwert:** 38 Mio. Euro  
**Rücknummer:** 7  
**Länderspiele:** 90  
**Länderspiel-Tore:** 23

FOTO: SAMPIC

#### Das Team

Name	Länderspiele	Tore	Verein	Rückennummer
Maarten Stekelenburg	45	0	AS Rom	1
Michel Vorm	9	0	Swansea City	12
Tim Krul	3	0	Newcastle United	22
Gregory van der Wiel	30	0	Ajax Amsterdam	2
John Heitinga	76	7	FC Everton	3
Joris Mathijsen	80	3	FC Málaga	4
Wilfred Bouma	36	2	PSV Eindhoven	5
Ron Vlaar	5	0	Feyenoord Rotterdam	13
Jetro Willems	1	0	PSV Eindhoven	15
Khalid Boulahrouz	35	0	VfB Stuttgart	21
Mark van Bommel	75	10	AC Mailand	6
Nigel de Jong	58	1	Manchester City	8
Wesley Sneijder	82	23	Inter Mailand	10
Stijn Schaars	17	0	Sporting Lissabon	14
Kevin Strootman	11	1	PSV Eindhoven	17
Ibrahim Afellay	36	3	FC Barcelona	20
Rafael van der Vaart	94	17	Tottenham Hotspur	23
Dirk Kuyt	86	24	FC Liverpool	7
Klaas-Jan Huntelaar	51	31	FC Schalke 04	9
Arjen Robben	55	17	Bayern München	11
Robin van Persie	63	26	FC Arsenal	16
Luuk de Jong	7	1	Twente Enschede	18
Luciano Narsingh	0	0	SC Heerenveen	19

#### Das Team

Name	Länderspiele	Tore	Verein	Rückennummer
Manuel Neuer	25	0	Bayern München	1
Tim Wiese	6	0	Werder Bremen	12
Ron-Robert Zieler	1	0	Hannover 96	22
Marcel Schmelzer	6	0	Borussia Dortmund	3
Benedikt Höwedes	8	0	FC Schalke 04	4
Mats Hummels	14	1	Borussia Dortmund	5
Holger Badstuber	19	1	Bayern München	14
Philipp Lahm	85	4	Bayern München	16
Per Mertesacker	80	1	FC Arsenal	17
Jérôme Boateng	20	0	Bayern München	20
Ilkay Gündogan	2	0	Borussia Dortmund	2
Sami Khedira	26	1	Real Madrid	6
Bastian Schweinsteiger	90	23	Bayern München	7
Mesut Özil	32	8	Real Madrid	8
André Schürrle	13	6	Bayer Leverkusen	9
Lukas Podolski	96	43	1. FC Köln	10
Thomas Müller	26	10	Bayern München	13
Lars Bender	5	0	Bayer Leverkusen	15
Toni Kroos	25	2	Bayern München	18
Mario Götze	13	2	Borussia Dortmund	19
Marco Reus	5	1	B. Mönchenglabach	21
Miroslav Klose	115	63	Lazio Rom	11
Mario Gomez	51	21	Bayern München	23

### Dänemark

Vor nicht einmal zwei Jahren enttäuschten die Fußballer von Trainer Morten Olsen. Bei der WM in Südafrika scheiterten sie bereits in den Gruppenspielen gegen die Niederlande (0:2), Kamerun (2:1) und Japan (1:3). Dänemark überlegte in der Qualifikation souverän als Gruppenerster vor Portugal und Norwegen (jeweils drei Punkte zurück). Nur in Porto verlor die Mannschaft (1:3). Olsen, bereits seit dem Jahr 2000 im Amt, hofft darauf, dass sein Team von den Gegnern unterschätzt wird. „Die Deutschen und Holland müssen gewinnen – wir wollen. Das ist unsere Chance“, sagt der heute 62 Jahre alte ehemalige Spieler und Coach des 1. FC Köln.

**Prognose:** Dänemark wird Gruppenletzter.  
**Durchschnittsalter:** 26,5 Jahre



#### Der Star

**Nicklas Bendtner**  
**Position:** Sturm  
**Geburtsdatum:** 16.01.1988  
**Club:** AFC Sunderland (ausgeliehen von FC Arsenal London)  
**Marktwert:** 7,5 Mio. Euro  
**Rücknummer:** 11  
**Länderspiele:** 47  
**Länderspiel-Tore:** 18

FOTO: ULMER

### Portugal

Erst in zwei Qualifikationsspielen gegen Bosnien-Herzegowina (0:0 und 6:2) konnte sich die Auswahl von Trainer Paulo Bento für die EM qualifizieren. Superstar im Team von der Iberischen Halbinsel ist Cristiano Ronaldo, Torschütze des spanischen Meisters Real Madrid. „Schwerer hätte die Gruppe nicht kommen können“, sagte Bento. „Deutschland und Holland sind sicher die großen Favoriten.“ Nationalmannschaften seines Landes sind traditionell sehr spielstark. Im Viertelfinale der EM 2008 unterlag das portugiesische Team Deutschland in Basel knapp mit 2:3 nach Toren von Bastian Schweinsteiger, Miroslav Klose und Michael Ballack.

**Prognose:** Portugal schafft es nicht in die K.o.-Runden.  
**Durchschnittsalter:** 27,1 Jahre



#### Der Star

**Cristiano Ronaldo**  
**Position:** Linksaußen  
**Geburtsdatum:** 05.02.1985  
**Club:** Real Madrid  
**Marktwert:** 90 Mio. Euro  
**Rücknummer:** 7  
**Länderspiele:** 89  
**Länderspiel-Tore:** 32

FOTO: ULMER

#### Das Team

Name	Länderspiele	Tore	Verein	Rückennummer
Stephan Andersen	9	0	FC Évian Gaillard	1
Anders Lindegaard	5	0	Manchester United	16
Kasper Schmeichel	13	0	Leicester City	22
Simon Kjær	23	0	AS Rom	3
Daniel Agger	45	5	FC Liverpool	4
Simon Poulsen	20	0	AZ Alkmaar	5
Lars Jacobsen	55	2	FC Kopenhagen	6
Andreas Bjelland	5	0	FC Nordsjælland	12
Jores Okore	2	0	FC Nordsjælland	13
Daniel Wass	5	0	FC Évian Gaillard	18
Christian Poulsen	91	6	FC Évian Gaillard	2
William Kvist	30	0	VfB Stuttgart	7
Christian Eriksen	22	2	Ajax Amsterdam	8
Lasse Schöne	10	2	NEC Nijmegen	14
Michael Silberbauer	28	2	Young Boys Bern	15
Jakob Poulsen	24	2	FC Midtjylland	19
Thomas Kahlenberg	37	4	FC Évian Gaillard	20
Niki Zimling	13	0	FC Brügge	21
Michael Krohn-Dehli	23	4	Brøndby Kopenhagen	9
Dennis Rommedahl	115	21	Brøndby Kopenhagen	10
Nicklas Bendtner	47	18	AFC Sunderland	11
Nicklas Pedersen	7	0	FC Groningen	17
Tobias Mikkelsen	2	0	FC Nordsjælland	23

#### Das Team

Name	Länderspiele	Tore	Verein	Rückennummer
Eduardo	27	0	Benfica Lissabon	1
Rui Patrício	10	0	Sporting Lissabon	12
Beto	2	0	CFR Cluj	22
Bruno Alves	49	5	Zenit St. Petersburg	2
Pepe	38	2	Real Madrid	3
Fábio Coentrão	21	1	Real Madrid	5
Ricardo Costa	10	0	FC Valencia	13
Rolando	14	0	FC Porto	14
Miguel Lopes	0	0	SC Braga	19
João Pereira	14	0	Sporting Lissabon	21
Miguel Veloso	13	2	CFC Genua	4
Custódio	0	0	SC Braga	6
João Moutinho	42	2	FC Porto	8
Ricardo A. Quaresma	34	3	Besiktas Istanbul	10
Rúben Micael	8	2	Real Saragossa	15
Raul Meireles	55	8	FC Chelsea	16
Nani	53	12	Manchester United	17
Hugo Viana	27	1	SC Braga	20
Cristiano Ronaldo	89	32	Real Madrid	7
Hugo Almeida	41	15	Besiktas Istanbul	9
Nelson Oliveira	2	0	Benfica Lissabon	11
Silvestre Varela	6	1	FC Porto	18
Helder Postiga	48	19	Real Saragossa	23



UEFA  
EURO2012  
POLAND-UKRAINE

# Italien baut auf de Rossi

## GRUPPE C

### Spanien

Die Mannschaft von Trainer Vicente del Bosque kommt nicht nur als Titelverteidiger zur EM-Endrunde, sondern auch als amtierender Weltmeister. Zudem haben Real Madrid und der FC Barcelona, die beiden dominierenden Klubs des Landes, das Halbfinale der Champions League erreicht – ein weiterer Beweis für das große Potential der Iberer. Dennoch haben einige wichtige Leistungsträger möglicherweise ihren Zenit überschritten. Und Torjäger David Villa war monatelang verletzt und steht nicht im Aufgebot. Das wird die Spanier schwächen.

**Prognose:** Spanien könnte der Hunger fehlen, den dritten großen Wurf zu landen. Das Viertelfinale aber ist Pflicht.

**Durchschnittsalter:** 26,7 Jahre



#### Der Star

**Andrés Iniesta**  
Position: Zentrales Mittelfeld  
Geburtsdatum: 11.05.1984  
Club: FC Barcelona  
Marktwert: 65 Mio. Euro  
Rücknummer: 6  
Länderspiele: 64  
Länderspiel-Tore: 10

FOTO: HUEBNER/TEJEDOR

### Irland

Die Fans von der grünen Insel sind einzigartig und eine Bereicherung für jedes Turnier. Auch der Mannschaft fliegen mit ihrem sympathischen Auftreten und ihrer großen Kampfkraft stets die Sympathien zu. Fußballerisch jedoch ist die Auswahl trotz ihres prominenten Trainers Giovanni Trapattoni limitiert. Man darf dennoch gespannt sein, wie „Trap“ seine Schützlinge im Spiel gegen sein Heimatland einstellt. Und wenn Shay Given im Tor einen guten Tag erwischt, hält er einfach alles.

**Prognose:** Die Iren werden manchem Favoriten und manchem polnischen Gastwirt, der nicht genügend Bier auf Vorrat hält, Probleme bereiten. Sie werden jedoch in der Vorrunde ausscheiden.

**Durchschnittsalter:** 28,3 Jahre



#### Der Star

**Robbie Keane**  
Position: Sturm  
Geburtsdatum: 08.07.1980  
Club: Los Angeles Galaxy  
Marktwert: 4,5 Mio. Euro  
Rücknummer: 10  
Länderspiele: 116  
Länderspiel-Tore: 53

FOTO: STACPOOLE/OFFSIDE

#### Das Team

Name	Länderspiele	Tore	Verein	Rückennummer
Iker Casillas	129	0	Real Madrid	1
Victor Valdés	7	0	FC Barcelona	12
José Manuel Reina	24	0	FC Liverpool	23
Raúl Albiol	32	0	Real Madrid	2
Gerard Piqué	38	4	FC Barcelona	3
Javi Martínez	7	0	Athletic Bilbao	4
Sergio Ramos	84	6	Real Madrid	15
Álvaro Arbeloa	33	0	Real Madrid	17
Jordi Alba	4	0	FC Valencia	18
Andrés Iniesta	64	10	FC Barcelona	6
Xavi	108	11	FC Barcelona	8
Cesc Fàbregas	63	8	FC Barcelona	10
Juan Mata	16	5	FC Chelsea	13
Xabi Alonso	94	12	Real Madrid	14
Sergio Busquets	38	0	FC Barcelona	16
Santi Cazorla	41	5	FC Málaga	20
Juanfran	1	0	Atlético Madrid	5
Pedro Rodríguez	15	2	FC Barcelona	7
Fernando Torres	91	27	FC Chelsea	9
Álvaro Negredo	8	5	FC Sevilla	11
Fernando Llorente	20	7	Athletic Bilbao	19
David Silva	56	15	Manchester City	21
Jesús Navas	16	1	FC Sevilla	22

#### Das Team

Name	Länderspiele	Tore	Verein	Rückennummer
Shay Given	121	0	Aston Villa	1
Keiren Westwood	9	0	AFC Sunderland	16
David Forde	2	0	FC Millwal	23
Sean St. Ledger	26	2	Leicester City	2
Stephen Ward	11	2	Wolverh. Wanderers	3
John O'Shea	75	1	AFC Sunderland	4
Richard Dunne	72	8	Aston Villa	5
Stephen Kelly	30	0	FC Fulham	12
Paul McShane	9	0	Hull City	13
Darren O'Dea	14	0	Celtic Glasgow	18
Glenn Whelan	38	2	Stoke City	6
Aiden McGeady	48	2	Spartak Moskau	7
Keith Andrews	28	3	West Bromwich Albion	8
Damien Duff	96	8	FC Fulham	11
Darron Gibson	18	1	FC Everton	15
Stephen Hunt	38	1	Wolverh. Wanderers	17
Paul Green	10	1	vereinslos	21
James McClean	2	0	AFC Sunderland	22
Kevin Doyle	47	10	Wolverh. Wanderers	9
Robert Keane	116	53	Los Angeles Galaxy	10
Jonathan Walters	6	1	Stoke City	14
Shane Long	25	7	West Bromwich Albion	19
Simon Cox	11	3	West Bromwich Albion	20

### Italien

Schneller als erwartet hat der Weltmeister von 2006 seinen Generationswechsel geschafft. Zwar sind alte Haudegen wie Torhüter Gianluigi Buffon oder Stratege Andrea Pirlo noch immer an Bord, sie haben jedoch Unterstützung gefunden durch talentierten Nachwuchs. So marschieren die Azzurri ohne Niederlage souverän durch die Qualifikation. Trainer Cesare Prandelli hat jedoch das Problem, dass sich im April der Angreifer Giuseppe Rossi verletzte und bei der Endrunde fehlt – Antonio Cassano dagegen soll trotz einer Operation mitmischen. Zudem haben die Folgen eines Wettskandals in Italien auch die Nationalmannschaft erschüttert.

**Prognose:** Die Gruppenphase überstehen die Italiener auf jeden Fall, und trotz Rossis Ausfall ist bis zum Ende mit ihnen zu rechnen.

**Durchschnittsalter:** 27,9 Jahre



#### Der Star

**Daniele de Rossi**  
Position: Defensives Mittelfeld  
Geburtsdatum: 24.07.1983  
Club: AS Rom  
Marktwert: 32 Mio. Euro  
Rücknummer: 16  
Länderspiele: 71  
Länderspiel-Tore: 10

FOTO: ULMER

### Kroatien

Die Kroaten sind Stammgast bei internationalen Endrunden, aber sie haben in diesem Jahr nicht die überragenden Einzelspieler früherer Jahre. In der Qualifikation landete das mit einigen früheren und aktuellen Bundesligaspielern – unter anderem Ivica Olić, Ivan Perisic und Mario Mandžukic – gespickte Team hinter den gewiss nicht übermächtigen Griechen. Respekt nötigte dagegen der 3:0-Erfolg im Playoff-Spiel in der Türkei ab.

**Prognose:** Der ewige deutsche Angstgegner wird die Vorrunde nicht überstehen.

**Durchschnittsalter:** 27,1 Jahre



#### Der Star

**Ivica Olić**  
Position: Sturm  
Geburtsdatum: 14.09.1979  
Club: FC Bayern München  
Marktwert: 4 Mio. Euro  
Rücknummer: 18  
Länderspiele: 77  
Länderspiel-Tore: 15

FOTO: ULMER

#### Das Team

Name	Länderspiele	Tore	Verein	Rückennummer
Gianluigi Buffon	112	0	Juventus Turin	1
Salvatore Sirigu	2	0	Paris St. Germain	12
Morgan De Sanctis	4	0	SSC Neapel	14
Christian Maggio	15	0	SSC Neapel	2
Giorgio Chiellini	50	2	Juventus Turin	3
Angelo Ogbonna	2	0	FC Turin	4
Federico Balzaretti	7	0	US Palermo	6
Ignazio Abate	2	0	AC Mailand	7
Andrea Barzagli	28	0	Juventus Turin	15
Leonardo Bonucci	13	2	Juventus Turin	19
Thiago Motta	7	1	Paris St. Germain	5
Claudio Marchisio	19	1	Juventus Turin	8
Emanuele Giaccherini	0	0	Juventus Turin	13
Daniele De Rossi	71	10	AS Rom	16
Riccardo Montolivo	32	1	AC Florenz	18
Sebastian Giovinco	7	0	FC Parma	20
Andrea Pirlo	82	9	Juventus Turin	21
Alessandro Diamanti	1	0	FC Bologna	22
Antonio Nocerino	10	0	AC Mailand	23
Mario Balotelli	7	1	Manchester City	9
Antonio Cassano	28	9	AC Mailand	10
Antonio Di Natale	36	10	Udinese Calcio	11
Fabio Borini	1	0	AS Rom	17

#### Das Team

Name	Länderspiele	Tore	Verein	Rückennummer
Stipe Pletikosa	90	0	FK Rostow	1
Ivan Kelava	0	0	Dinamo Zagreb	12
Danijel Subasic	4	0	AS Monaco	23
Ivan Strinic	16	0	Dnjepr Dnjepropetrowsk	2
Josip Simunic	94	3	Dinamo Zagreb	3
Jurica Buljat	2	0	Maccabi Haifa	4
Vedran Corluka	54	3	Bayer Leverkusen	5
Gordon Schildenfeld	11	0	Eintracht Frankfurt	13
Domagoj Vida	9	0	Dinamo Zagreb	21
Danijel Pranjinic	42	0	Bayern München	6
Ivan Rakitic	40	8	FC Sevilla	7
Ognjen Vukojevic	38	4	Dynamo Kiew	8
Luka Modric	54	8	Tottenham Hotspur	10
Darijo Srna	90	19	Schachtjor Donezk	11
Milan Badelj	4	1	Dinamo Zagreb	14
Ivo Illicic	5	1	Hamburger SV	15
Tomislav Dujmovic	17	0	Dynamo Moskau	16
Niko Kranjcar	70	14	Tottenham Hotspur	19
Ivan Perisic	9	0	Borussia Dortmund	20
Nikica Jelavic	18	2	FC Everton	9
Mario Mandžukic	28	5	Vfl Wolfsburg	17
Ivica Olić	77	15	Bayern München	18
Eduardo	46	22	Schachtjor Donezk	22

# Rooney will den Titel



## GRUPPE D

### Ukraine

Seit der Unabhängigkeit nach Auflösung der Sowjetunion ist es die erste Teilnahme an einer Europameisterschaft für die Ukraine. Ob sich das gastgebende Team von Trainer Oleg Blochin sportlich auch für das Turnier qualifiziert hätte, ist eher fraglich. Neben Kapitän Anatolij Tymoschtschuk hat bisher nur der gealterte Weltstar Andrej Schewtschenko seine europäische Klasse unter Beweis gestellt. Den größten Erfolg feierte das Team auf deutschem Boden, als es im WM-Achtelfinale 2006 an England scheiterte.

**Prognose:** Die Ukraine ist der Außenseiter schlechthin. Trotz Heimvorteil wird sie die Gruppenphase nicht überstehen.  
**Durchschnittsalter:** 27,3 Jahre



#### Der Star

**Anatolij Tymoschtschuk**  
**Position:** Defensives Mittelfeld  
**Geburtsdatum:** 30.03.1979  
**Club:** FC Bayern München  
**Marktwert:** 5 Mio. Euro  
**Rückennummer:** 4  
**Länderspiele:** 114  
**Länderspiel-Tore:** 4

FOTO: ULMER

### Frankreich

Die Franzosen sind in der Phase eines großen Umbruchs. Nach dem desaströsen Auftreten auf und vor allem neben dem Platz bei der WM 2010 in Südafrika hat die „Equipe Tricolore“ die Chance, ihr ramponiertes Bild in der Öffentlichkeit wieder zurechtzurücken. Trainer Laurent Blanc schenkt jungen Spielern wie Yann M'Vila das Vertrauen. Zusammen mit den erfahrenen Spielern Patrice Evra und Franck Ribéry hofft ganz Frankreich auf eine Mixtur, die den zweifachen Europameister weit trägt.

**Prognose:** Noch sind nicht alle alten Zöpfe ab. Frankreich braucht noch Zeit, sich zu finden, und wird um den zweiten Gruppenplatz kämpfen.  
**Durchschnittsalter:** 26,7 Jahre



#### Der Star

**Franck Ribéry**  
**Position:** Linksaußen  
**Geburtsdatum:** 07.04.1983  
**Club:** FC Bayern München  
**Marktwert:** 42 Mio. Euro  
**Rückennummer:** 7  
**Länderspiele:** 58  
**Länderspiel-Tore:** 8

FOTO: BRITISH

#### Das Team

Name	Länderspiele	Tore	Verein	Rückennummer
Alexander Horjainow	1	0	Metalist Charkow	23
Maxym Kowal	0	0	Dynamo Kiew	1
Andrej Pjatow	24	0	Schachtjor Donezk	12
Bohdan Butko	7	0	Illitschiwez Mariupol	21
Jewhen Chatscheridi	8	0	Dynamo Kiew	3
Alexander Kutscher	28	1	Schachtjor Donezk	5
Taras Michalik	25	0	Dynamo Kiew	17
Jaroslav Rakizki	14	3	Schachtjor Donezk	20
Jewhen Selin	5	1	Worskla Poltawa	2
Wjatscheslaw Schewtschuk	20	0	Schachtjor Donezk	13
Alexander Alijew	25	6	Dynamo Kiew	8
Denis Garmasch	4	0	Dynamo Kiew	6
Oleg Gusew	69	9	Dynamo Kiew	9
Jewhen Konoplianka	16	5	Dnjpr Dnjpropetrowsk	19
Sergej Nasarenko	47	12	Twarija Simferopol	18
Ruslan Rotan	56	6	Dnjpr Dnjpropetrowsk	14
Anatolij Tymoschtschuk	114	4	Bayern München	4
Marco Devic	18	2	Metalist Charkow	22
Artem Milewski	43	7	Dynamo Kiew	15
Jewhen Selezniow	27	5	Schachtjor Donezk	16
Andrej Schewtschenko	105	46	Dynamo Kiew	7
Andrej Woronin	70	7	Dynamo Moskau	10
Andrej Jarmolenko	18	7	Dynamo Kiew	11

#### Das Team

Name	Länderspiele	Tore	Verein	Rückennummer
Cedric Carrasso	1	0	Girondins Bordeaux	23
Hugo Lloris	31	0	Olympique Lyon	1
Steve Mandanda	15	0	Olympique Marseille	16
Gael Clichy	11	0	Manchester City	22
Mathieu Debuchy	4	1	OSC Lille	2
Patrice Evra	40	0	Manchester United	3
Laurent Koscielny	1	0	FC Arsenal	21
Philippe Mexès	24	1	AC Mailand	5
Adil Rami	18	1	FC Valencia	4
Anthony Reveillere	16	1	Olympique Lyon	13
Hatem Ben Arfa	9	2	Newcastle United	20
Yohan Cabaye	11	0	Newcastle United	6
Alou Diarra	39	0	Olympique Marseille	18
Florent Malouda	75	8	FC Chelsea	15
Marvin Martin	10	2	FC Sochaux	19
Blaise Matuidi	4	0	Paris St. Germain	12
Jeremy Menez	11	0	Paris St. Germain	14
Yann M'Vila	18	1	Stade Rennes	17
Samir Nasri	29	3	Manchester City	11
Franck Ribéry	58	8	Bayern München	7
Karim Benzema	43	13	Real Madrid	10
Olivier Giroud	4	1	SC Montpellier	9
Mathieu Valbuena	11	2	Olympique Marseille	8

### Schweden

Nach seiner kurzen Auszeit von der Nationalmannschaft im Jahr 2010, ruhen die Hoffnungen der Skandinavier vor allem auf Star-Stürmer Zlatan Ibrahimovic. Mit fünf Treffern hatte der sechsmalige schwedische Fußballer des Jahres entscheidenden Anteil, dass sein Team sich als bester Gruppenzweiter direkt qualifizierte. In den Reihen hinter Ibrahimovic zeigten die Schweden exzellente Verteidigungsarbeit. Nur elf Gegentreffer ließ das Team in zehn Quali-Spielen zu.

**Prognose:** Die Favoritenrolle haben die Schweden nicht inne – genau das macht sie gefährlich. Ein Weiterkommen wäre keine Überraschung.  
**Durchschnittsalter:** 28,2 Jahre



#### Der Star

**Zlatan Ibrahimovic**  
**Position:** Sturm  
**Geburtsdatum:** 03.10.1981  
**Club:** AC Mailand  
**Marktwert:** 37 Mio. Euro  
**Rückennummer:** 10  
**Länderspiele:** 75  
**Länderspiel-Tore:** 29

FOTO: ULMER

### England

Die „Three Lions“ spazierten durch die Qualifikation, galten als Mitfavorit auf den Titel, ehe der Rassismus-Skandal um Ex-Kapitän John Terry zum Rücktritt von Trainer Fabio Capello führte. Der Verband war daraufhin bemüht, schnell Ruhe einkehren zu lassen. Der neue Coach Roy Hodgson findet ein top besetztes Team vor: Stämmige Verteidiger, schnelle, wendige Außen und Wayne Rooney. Der 26-Jährige lechzt nach einem Titel mit der Nationalelf.

**Prognose:** Wenn es dem Team gelingt, die Dissonanzen aus dem Frühjahr links liegen zu lassen, ziehen die Engländer mindestens ins Halbfinale ein.  
**Durchschnittsalter:** 26,6 Jahre



#### Der Star

**Wayne Rooney**  
**Position:** Sturm  
**Geburtsdatum:** 24.10.1985  
**Club:** Manchester United  
**Marktwert:** 65 Mio. Euro  
**Rückennummer:** 10  
**Länderspiele:** 73  
**Länderspiel-Tore:** 28

FOTO: ULMER

#### Das Team

Name	Länderspiele	Tore	Verein	Rückennummer
Andreas Isaksson	91	0	PSV Eindhoven	1
Johan Wiland	6	0	FC Kopenhagen	12
Pär Hansson	2	0	Helsingborgs IF	23
Mikael Lustig	23	1	Celtic Glasgow	2
Olof Mellberg	112	7	Olympiakos Piräus	3
Andreas Granqvist	16	2	CFC Genua	4
Martin Olsson	7	4	Blackburn Rovers	5
Jonas Olsson	5	0	West Bromwich Albion	13
Mikael Antonsson	4	0	FC Bologna	15
Behrang Safari	23	0	RSC Anderlecht	17
Rasmus Elm	21	1	AZ Alkmaar	6
Sebastian Larsson	39	5	AFC Sunderland	7
Anders Svensson	123	18	Elfsborg Boras	8
Kim Källström	90	16	Olympique Lyon	9
Tobias Hysén	18	3	IFK Göteborg	14
Pontus Wernbloom	20	2	ZSKA Moskau	16
Samuel Holmén	25	2	Istanbul BB	18
Zlatan Ibrahimovic	75	29	AC Mailand	10
Johan Elmander	63	16	Galatasaray Istanbul	11
Emir Bajrami	15	2	Twente Enschede	19
Ola Toivonen	21	4	PSV Eindhoven	20
Christian Wilhelmsson	72	8	Al-Hilal FC Riad	21
Markus Rosenberg	30	6	Werder Bremen	22

#### Das Team

Name	Länderspiele	Tore	Verein	Rückennummer
Joe Hart	17	0	Manchester City	1
Robert Green	12	0	West Ham United	13
Jack Butland	0	0	Birmingham City	23
Glen Johnson	35	1	FC Liverpool	2
Ashley Cole	93	0	FC Chelsea	3
Gary Cahill	8	2	FC Chelsea	5
John Terry	72	6	FC Chelsea	6
Leighton Baines	8	0	FC Everton	12
Phil Jones	5	0	Manchester United	14
Joleon Lescott	15	0	Manchester City	15
Phil Jagielka	0	0	FC Everton	18
Steven Gerrard	91	19	FC Liverpool	4
Theo Walcott	23	3	FC Arsenal	7
Frank Lampard	90	23	FC Chelsea	8
Ashley Young	20	6	Manchester United	11
James Milner	25	0	Manchester City	16
Scott Parker	12	0	Tottenham Hotspur	17
Stewart Downing	34	0	FC Liverpool	19
Alex Oxlade-Chamberlain	1	0	FC Arsenal	20
Andy Carroll	4	1	FC Liverpool	9
Wayne Rooney	73	28	Manchester United	10
Jermaine Defoe	46	15	Tottenham Hotspur	21
Danny Welbeck	4	0	Manchester United	22

# Mein Wunschfinale: Deutschland – Polen

→ **INTERVIEW** Der Mann aus Kleinenbroich holte als Bundestrainer 1996 bei der EM in England den vorerst letzten Titel mit einer DFB-Auswahl. Während der Europameisterschaft in Polen und der Ukraine schreibt er als Kolumnist für unsere Zeitung.

Herr Vogts, Sie waren 1996 Trainer des deutschen Europameister-Teams. Im kollektiven Gedächtnis ist vor allem die Szene nach dem 2:1-Golden-Goal-Sieg gegen Tschechien haften geblieben, als Sie sich vor den deutschen Fans verneigten. Was ist Ihnen von diesem Endspiel im Londoner Wembley-Stadion vor allem in Erinnerung geblieben?

**Berti Vogts** (lächelt) Mir ist eine ganz andere Situation im Kopf geblieben von dieser EM. Als Andreas Möller im Halbfinale gegen England zum Elfmeter anließ, sagte Matthias Sammer, der schon ausgewechselt war, zu mir: Haben wir den Andi überhaupt eingewechselt? Zum Glück war es so, und er hat uns ins Finale geschossen.

Es war der letzte große Titel eines DFB-Teams.

**Vogts** Ja, leider. Wir waren vor zwei Jahren in Südafrika ja nah dran. Aber die Jungs hatten im Halbfinale gegen Spanien zu viel Angst, das war zu spüren. Dabei hatte Spanien bis dahin keine gute WM gespielt und hatte sich genau genommen ins Finale gemogelt. Wir dagegen hatten tolle Spiele gemacht. Aber in solchen Situationen spielt dann Erfahrung



Bundestrainer Berti Vogts macht nach dem Finale die Welle mit den deutschen Fans. Seine Mannschaft hatte gegen Tschechien durch ein Golden Goal in der 95. Minute mit 2:1 gewonnen. FOTO: IMAGO

eine entscheidende Rolle – und die fehlte der Mannschaft noch. Es fehlte einer, der die Mannschaft dann mitriss, eine große Persönlichkeit.

Das war 1996 vor allem Matthias Sammer.

**Vogts** Es haben nachher ja alle gesagt: Das Team war der Star. Und Matthias war mit seinem Einsatz und seinem Spiel natürlich eine wesentliche Figur. Aber es war in dieser Mannschaft fast jeder Spieler schon eine große Persönlichkeit, das hat uns so stark gemacht. Jeder hatte in der Bundesliga und international schon seinen Weg gemacht und wusste genau, worauf es ankommt.

Das Team von Joachim Löw ist jetzt auch zwei Jahre älter.

**Vogts** Aber der Druck ist auch ein anderer. Die Mannschaft wird an den Erwartungen gemessen, das ist anders als 2010. Wenn sie nicht mit dem Titel nach Hause kommt, werden alle unzufrieden sein. Aber die Mannschaft ist gereift, und es sind gute junge Leute dazu gekommen. Die Art und Weise, wie Löw spielen lässt, ist mit 1972 zu vergleichen, als wir mit großartigem Fußball Europameister geworden sind. Danach waren es ja vor allem Kampf, Taktik und der unbändige Siegeswille, die die Erfolge brachten. Aber jetzt steht das deutsche Team auch für schönen, schnellen Fußball.

Wer sind für Sie die entscheidenden Spieler im Team?

**Vogts** Das kann mit Sicherheit Bastian Schweinsteiger sein. Der Junge hat sich großartig entwickelt und ist eine echte Persönlichkeit. Aber auch Lukas Podolski nehme ich in die Pflicht. Er muss führen, da gibt es keine Entschuldigung mehr, Kölns Abstieg hin oder her. Poldi muss die Führungsrolle ausfüllen, basta.

Ist Deutschland reif für den Titel?

**Vogts** Wir sind der Topfavorit. Anders darf man es nicht sehen. Spanien wird bei diesem Turnier nicht mehr so weit kommen, da ist nach den beiden Titeln zuletzt eine Sättigung eingetreten.

Wenn die Spanier ausscheiden, wer ist für Sie Deutschlands großer Konkurrent?

**Vogts** Wenn die Italiener eine gute Vorrunde spielen, muss man mit ihnen rechnen. Holland gehört natürlich zu den Titel-Kandidaten, aber auch Portugal. Darum wird das erste Spiel der Deutschen gegen die Por-



Berti Vogts im Gespräch mit RP-Sportchef Robert Peters.

FOTO: DETLEF ILLNER

tugiesen sehr wichtig sein. Portugals Offensive muss man erst mal stoppen. Aber sie haben, wie wir auch, Probleme in der Defensivarbeit.

Es muss doch spielerische Möglichkeiten geben, die Probleme zu bewältigen.

**Vogts** Es wäre unfair, nur auf die Viererkette zu schauen. Wichtig ist, wie die Spieler vor der Abwehr arbeiten. Das hat doch das Pokalfinale der Dortmunder gegen die Bayern gezeigt. Dortmund konnte immer wieder mit viel Druck auf die Bayern-Abwehr zulaufen, weil im

defensiven Mittelfeld nicht richtig gearbeitet wurde. Die beiden Sechser – und ich denke, dass Löw so spielen wird – müssen frühzeitig die Laufwege zustellen und die Bälle erobern. Die Zweikämpfe sind wichtig, die Balleroberung. Man muss dem Gegner die Passwege zustellen und ihn zu Fehlpässen zwingen. Wenn unsere Jungs das schaffen, können sie – mit dem großen spielerischen Potenzial, das sie haben – eine glänzende Europameisterschaft spielen. Ich muss gestehen, dass es viel Spaß macht, unsere Mannschaft spielen zu sehen.

Erwarten Sie großartige taktische Neuerungen bei dieser EM?

**Vogts** Nein, ehrlich gesagt nicht. Früher war es ja so, dass es bei den großen Turnieren immer etwas Neues gab. Aber heute gibt es so viele internationale Spiele, dass man eigentlich alles schon gesehen hat. Da ist bei einer EM kaum Innovation zu erwarten. Entscheidend wird immer sein, Überzahl am Ball zu haben und in die Schnittstellen der gegnerischen Defensive zu spielen. Spielintelligenz ist gefragt, um in den entscheidenden Situationen das Richtige zu tun. Alle Mannschaf-

INFO	
<b>Berti Vogts</b>	
<b>Spieler</b> Bundesliga: 419 Spiele für Mönchengladbach (32 Tore). Nationalelf: 96 Spiele (1 Tor).	
<b>Trainer</b> Nationalteams: Deutschland U-21, deutsche A-Nationalmannschaft, Kuwait, Schottland, Nigeria, Aserbaidschan. Vereine: Bayer 04 Leverkusen.	
<b>Größte Erfolge</b> Weltmeister 1974, Europameister 1972, deutscher Meister (5x), DFB-Pokalsieger (1x), Uefa-Cup-Sieger (2x), Europameister 1996 als Trainer.	

ten haben ihr System – dürfen aber nicht darin erstarren. Systemfußball kann Abhängigkeitsfußball sein, wenn das System nicht frei gelebt wird. Wer zu statisch ist, ist zu leicht auszurechnen. Wer Individualisten hat, die einen Blick für die Situation haben, ist im Vorteil.

Also wird es eine EM der Stars, die sich über das System hinwegspielen können?

**Vogts** Es gibt eine Menge absoluter Weltklassenspieler, die in Europa spielen. Und man darf sich darauf freuen, dass sie alle bei diesem Turnier versammelt sind.

Es gibt aber auch Teams ohne Weltstars. Wer kann am meisten überraschen?

**Vogts** 1992 waren es die Dänen, das haben wir ja selbst zu spüren bekommen im Finale. Die Dänen sind immer schwer zu schlagen, sie gehen das Ganze immer mit einer gewissen Gelassenheit an. Ich glaube, es könnte sogar unser schwierigstes Gruppenspiel werden. Alle werden denken, Dänemark wird 3:0 oder 4:0 geschlagen. Ich bin schon froh, wenn wir da überhaupt drei Punkte holen.

Und was ist mit Co-Gastgeber Polen?

**Vogts** Mit den drei Dortmundern haben sie drei Spieler, die unheimlich heiß auf Erfolge sind, das haben wir in der Bundesliga gesehen. Ich denke, die Polen haben 12 bis 14 richtig gute Spieler. Gegen die Polen muss man erst mal gewinnen. Ich würde mich übrigens über ein Finale Deutschland gegen Polen in Kiew sehr freuen.

Robert Peters und Karsten Kellermann führten das Gespräch

## Unsere Kolumnisten bei der Europameisterschaft

Fünf Männer und eine Frau werden ebenso wie Chef-Kolumnist Berti Vogts ihre persönlichen Eindrücke und Analysen der Europameisterschaft in unserer Zeitung schildern. Unter den Kolumnisten sind sowohl Taktikexperten als auch glühende Fans und kritische Beobachter des politischen Geschehens.



FOTO: SIMON

**Fatmire Bajramaj**

Fatmire „Lira“ Bajramaj ist unsere Frau vom Fach. Die 57-malige deutsche Nationalspielerin gewann mit ihrem Team bereits eine Welt- und Europameisterschaft sowie die Bronzemedaille bei Olympia 2008 in Peking. 2011 wurde sie zu Deutschlands Fußballerin des Jahres gewählt. Bajramaj kam mit ihrer Familie Anfang der 90er Jahre aus dem Kosovo und hat einen Großteil ihrer Kindheit in Mönchengladbach verbracht. Vor ihrer Profikarriere stand sie häufiger in der Fankurve von Borussia. Ihre fußballerische Laufbahn begann beim DJK/VfL Giesenkirchen. Für unsere Zeitung wird Lira Bajramaj in ihrer Kolumne die Partien von Schweinsteiger, Lahm und Co. genau analysieren.



FOTO: BENEFOTO

**Holger Gässler**

Holger Gässler ist der Taktikexperte im Kolumnistenkreis unserer Zeitung. Während der Europameisterschaft wird er neue Entwicklungen analysieren und für die Leser verständlich erklären. Gässler ist staatlich anerkannter Fußball-Lehrer und hat damit die Berechtigung, einen Klub in der Bundesliga zu betreuen. Er bestand die Prüfung vor fünf Jahren. Zu seinem Lehrgang gehörten unter anderem der künftige Trainer von Hertha BSC, Jos Luhukay, der ehemalige Duisburger MSV-Coach Milan Sasic, der Osnabrücker Pele Wollitz und die Organisationschefin der Frauen-WM 2011, Steffi Jones. Gässler ist hauptberuflich Lehrer an der Hermann-Gmeiner-Grundschule in Monheim.



FOTO: DPA

**Philip D. Murphy**

US-Botschafter Philip D. Murphy ist glühender Fußballfan. Der Amerikaner hat durch die Bundesliga seine Liebe zu diesem Sport entdeckt. Von 1992 bis 1997 leitete er die Deutschland-Filiale der Investmentbank Goldman Sachs in Frankfurt. Seit 2009 lebt er als Botschafter mit seiner Frau und seinen vier Kindern in Berlin. Murphy, ein bekennender Fan des Frauenfußballs, ist Mitbesitzer eines Frauen-Teams in den USA. Bei der Frauen-WM 2011 hat er nicht nur die Spiele der amerikanischen Elf aufmerksam verfolgt. Nun freut er sich auf die Europameisterschaft der Männer. Wie die meisten Experten erwartet er, dass die Deutschen im Kampf um den Titel eine wichtige Rolle spielen werden.



FOTO: BRETZ

**Robert Peters**

Robert Peters leitet die Sportredaktion der Rheinischen Post. In dieser Funktion begleitet er seit mehr als zehn Jahren insbesondere die großen Fußballturniere aufmerksam. Auch als Bürger der Stadt Mönchengladbach verfolgt der in Goch aufgewachsene Fußball-Fachmann das Geschehen beim Bundesliga-Turnier genau beobachten und den Fokus wahrscheinlich auf sein Nationalteam – die Dänen – richten. Seine Mannschaft muss in der Gruppe gegen die Deutschen spielen. Da sind seine Sympathien gewiss klar verteilt. Aber einen Daumen drückt der Henkel-Chef natürlich auch dem Team von Jogi Löw. Schließlich sind gleich acht Spieler seines Lieblingsklubs FC Bayern München im Aufgebot.



FOTO: BAUER

**Kasper Rorsted**

Kasper Rorsted ist seit 2008 Chef der Henkel AG. Sein Schlüssel zum Erfolg sind seine Mitarbeiter. Von ihnen erwartet er Flexibilität, Entwicklungswillen und eine gute Ausbildung – alles Qualitätsmerkmale, die auch im Fußball durchaus wünschenswert sind. In seiner Kolumne wird der Vater von vier Kindern das EM-Geschehen genau beobachten und den Fokus wahrscheinlich auf sein Nationalteam – die Dänen – richten. Seine Mannschaft muss in der Gruppe gegen die Deutschen spielen. Da sind seine Sympathien gewiss klar verteilt. Aber einen Daumen drückt der Henkel-Chef natürlich auch dem Team von Jogi Löw. Schließlich sind gleich acht Spieler seines Lieblingsklubs FC Bayern München im Aufgebot.



FOTO: FUTURE IMAGE

**Jörg Schönenborn**

Jörg Schönenborn, Chefredakteur des Westdeutschen Rundfunks (WDR), arbeitete schon während seines Studiums im Hörfunk- und Fernsehbereich des WDR. Seit 1999 ist er als Nachfolger von Ulrich Deppendorf Wahlmoderator der ARD. 2002 übernahm er den Posten des WDR-Chefredakteurs. Zur Europameisterschaft hat Schönenborn für die ARD ein fachkundiges Team aus Moderatoren, Organisatoren und Kommentatoren zusammengestellt. In unserer Zeitung wird sich der bekennende Fußballfan selbst zum Turnier und den Begleitumständen vor allem in der Ukraine zu Wort melden. Erst kürzlich bezeichnete Schönenborn die EM als die „bisher politischste, vergleichbar nur mit der WM 1978 in Argentinien“.